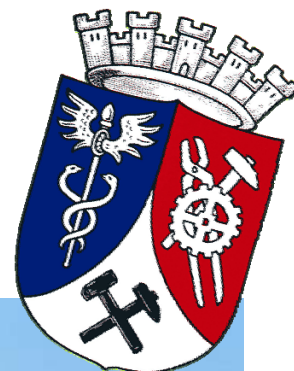


Landtagswahl am 09. Mai 2010



Landtag NRW

**Ergebnisse und Kurzanalyse
Basis: Vorläufiges Endergebnis
Heft 46, Beiträge zum Wahlgesehen**

**Herausgegeben vom Bereich Statistik und Wahlen
der Stadt Oberhausen**

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

Bearbeitung: Dr. Norbert Marißen
Thomas Meister
Manuela Hönscheid
Ulrike Schönfeld-Nastoll

Redaktion: Ulrike Schönfeld-Nastoll

Druck: Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
Technisches Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik und Wahlen
Essener Straße 66, 46042 Oberhausen
Tel.: 0208/825-2044 , Fax: 0208/825-5120

e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

ISSN: 0940-5615 (Print)

ISSN: 2190-4693 (Internet)

Mai 2010

Schutzgebühr: 25,00 EUR (Druckexemplar) zuzüglich Versandkostenanteil

Nachdruck ist mit Quellenangabe gestattet.

VORWORT

Nach der letzten Landtagswahl 2005 ist das Landeswahlrecht in Nordrhein-Westfalen durch das Gesetz vom 20. Dezember 2007 in seinen Kernbereichen geändert worden. Erstmals können danach die Bürger bzw. Bürgerinnen wie bei der Bundestagswahl auf dem Stimmzettel zwei Kreuze machen: Die Erststimme bestimmt über die Direktmandate in den 128 Wahlkreisen des Landes. Mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt. Mindestens 53 weitere Abgeordnete ziehen auf diese Weise ins Düsseldorfer Landesparlament ein. Um die somit mindestens 181 Mandate im Landtag bewerben sich Kandidaten bzw. Kandidatinnen aus 25 Parteien.

Auch wurde wie schon bei den zurückliegenden Wahlen der vergangenen zwölf Monate – Europawahl, Kommunalwahlen und Bundestagswahl – das bisherige Proportionalverfahren Hare/Niemeyer durch das Divisorverfahren mit Standardrundung nach Sainte-Lague/Schepers in der Landeswahlordnung angepasst. Damit wurde eine möglichst weitgehende Harmonisierung des Wahlrechts an die Rechtsgrundlagen und Verfahrensvorschriften des Bundestagswahlrechts erreicht.

Die Landtagswahlergebnisse 2005 im Wahlkreis 56 (mit dem Stadtbezirk Sterkrade und der Gemeinde Dinslaken) wurden entsprechend der seit der Europawahl 2009 aufgrund gesetzlicher Änderungen neu zugeschnittenen Gemeindewahlbezirke 18 - Schmachtdorf, 19 - Sterkrade-Nord und 20 - Königshardt umgerechnet, sodass auch in der vorliegenden Analyse die Ergebnisse aus 2010 auf der Ebene der Gemeindewahlbezirke mit denen aus 2005 verglichen werden können.

2005 traten die Parteien WASG und PDS als zwei getrennte Parteien zur Landtagswahl an. Am 16. Juni 2007 entstand die Partei DIE LINKE als Fusion aus WASG und PDS. Für den Vergleich der Ergebnisse wird in der vorliegenden Analyse als Vergleichspartei für 2005 die PDS herangezogen.

Mit dem Abschluss der Landtagswahl endet der Wahlmarathon für Nordrhein-Westfalen bei dem innerhalb von zwölf Monaten fünf Wahlen durchgeführt wurden. Aus diesem Grund möchte ich mich bei allen Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, aber auch bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern und Wahlhelferinnen für ihr hohes Maß an Engagement bedanken. Der nächste „Wahlzyklus“ beginnt 2013 mit der Bundestagswahl, auch hierbei wird das Wahlteam wieder auf viele bereitwillige Helferinnen und Helfer für die Durchführung der Wahlen angewiesen sein.

Oberhausen, den 09. Mai 2010

Ulrike Schönfeld-Nastoll
Bereichsleiterin Statistik und Wahlen

I N H A L T

	Seite
1. Allgemeine Informationen	7
Rechtsgrundlagen.....	7
Wahlsystem	7
Sitzverteilung	7
Wahlberechtigung.....	8
Wahlgebiet.....	8
Wählbarkeit.....	8
Repräsentative Wahlstatistik	8
2. Das Wahlkreisergebnis.....	9
2.1 Wahlkreis 55 Oberhausen I (Alt-Oberhausen und Osterfeld) insgesamt.....	9
2.2 Wahlkreis 56 Oberhausen II (Sterkrade und Dinslaken) insgesamt.....	12
2.3 Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimme in den Wahlkreisen	15
3. Das (Zweit-)Stimmenergebnis in Oberhausen.....	17
3.1 Oberhausen insgesamt	17
3.2 Ergebnisse in den 29 Gemeindewahlbezirken	20
4. Wahlbeteiligung.....	35
4.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung.....	35
4.2 Wahlbeteiligung in den 29 Gemeindewahlbezirken.....	35
4.3 Wahlbeteiligung in Hochburgen	40
5. Wählermobilisierung.....	41
6. Ergebnis der Briefwahl	43
7. Wahlergebnisse in den Hochburgen	47
8. Städte- und Regionalvergleich.....	49

II. Abbildungsverzeichnis

	Seite
Grafik 1: Erststimmenergebnisse bei der Landtagswahl 2010 im Wahlkreis 55 – Oberhausen I	9
Grafik 2: Zweitstimmenergebnisse der Landtagswahl 2010 im Wahlkreis 55 - Veränderungen gegenüber der LW 2005	10
Grafik 3: Erststimmenergebnisse bei der Landtagswahl 2010 im Wahlkreis 56 – Oberhausen II/Wesel I.....	12
Grafik 4: Zweitstimmenergebnisse der Landtagswahl 2010 im Wahlkreis 56 - Veränderungen gegenüber der LW 2005	13
Grafik 5: Zweitstimmenergebnis der Landtagswahl 2010 in Oberhausen - Veränderungen gegenüber der LW 2005	17
Grafik 6: (Zweit-)Stimmenanteile der Parteien in Oberhausen.....	19
Karte 1: Zweitstimmenanteile der CDU	22
Grafik 7: Zweitstimmenergebnis der CDU – Differenzen zur Landtagswahl 2005	23
Karte 2: Zweitstimmenanteile der SPD.....	24
Grafik 8: Zweitstimmenergebnis der SPD – Differenzen zur Landtagswahl 2005	25
Karte 3: Zweitstimmenanteile der GRÜNEN.....	26
Grafik 9: Zweitstimmenergebnis der GRÜNEN – Differenzen zur Landtagswahl 2005	27
Karte 4: Zweitstimmenanteile der FDP	28
Grafik 10: Zweitstimmenergebnis der FDP – Differenzen zur Landtagswahl 2005	29
Karte 5: Zweitstimmenanteile der Partei DIE LINKE	30
Grafik 11: Zweitstimmenergebnis der Partei DIE LINKE – Differenzen zur Landtagswahl 2005	31
Karte 6: Wahlbeteiligung	38
Grafik 12: Nichtwähler.....	39
Grafik 13: Vergleich Urnenwahl : Briefwahl	46
Grafik 14: Landtagswahlergebnis der CDU im Städtevergleich (Zweitstimmen)	50
Grafik 15: Landtagswahlergebnis der SPD im Städtevergleich (Zweitstimmen).....	51
Grafik 16: Stärkste Partei im Städte- und Regionalvergleich (Zweitstimmen).....	51

III. Tabellenverzeichnis

	Seite
Tabelle 1: Gesamtergebnis für den Wahlkreis 55 Oberhausen I	11
Tabelle 2: Gesamtergebnis für den Wahlkreis 56 Oberhausen II/Wesel I	14
Tabelle 3: Differenz zwischen Erst- und Zweitstimme in den Wahlkreisen 55 und 56	15
Tabelle 4: Zweitstimmenergebnis für Oberhausen	18
Tabelle 5: Zweitstimmen nach Gemeindewahlbezirken	32
Tabelle 6: Zweitstimmenanteile nach Gemeindewahlbezirken	33
Tabelle 7: Zweitstimmenanteile im Vergleich zur LW 2005	34
Tabelle 8: Parteienentwicklung in Oberhausen	36
Tabelle 9: Wahlbeteiligung 2010 im Vergleich zur LW 2005	37
Tabelle 10: Wahlbeteiligung in den Hochburgen der Parteien	40
Tabelle 11: Mobilisierung von Anhängern der Parteien	41
Tabelle 12: Briefwahl	43
Tabelle 13: Briefwahlbeteiligung nach Wahlbezirken	45
Tabelle 14: Vergleich Urnenwahl : Briefwahl	46
Tabelle 15: Wahlentscheidung in den Hochburgen der Parteien	48
Tabelle 16: Städte- und Regionalvergleich	53
Tabelle 17: Städte- und Regionalvergleich – Differenzen zur LW 2005	54

ANHANG

Stimmzettel	56
Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken	58
Die politischen Wahlen in Oberhausen seit 1946	67

1. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlagen

Für die Landtagswahl in NRW gelten insbesondere folgende Rechtsgrundlagen:

- Landeswahlgesetz - LWahlG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. August 1993 (GV.NRW. S. 516), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2007 (GV.NRW. 2008 S. 2).
- Landeswahlordnung - LWahlO - vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 548, 964), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2009 (GV.NRW. S. 564).
- Außerdem finden die Vorschriften der Landesverfassung, der Landeswahlgeräteverordnung, des Wahlkreisgesetzes sowie des Wahlprüfungsgesetzes und der Wahlerlass des Innenministeriums NRW Anwendung.

Wahlsystem

Bei dem Wahlsystem hat sich - auch nach der **Einführung des Zweitstimmensystems** - nach dem Muster des Bundestagswahlrechts im Prinzip nichts verändert. Es handelt es sich nach wie vor um ein zweistufiges Verbindungssystem, bestehend aus vor geschalteter Mehrheitswahl in Wahlkreisen und ausgleichender Verhältniswahl nach Landeslisten. Dem Verhältnisausgleich liegt mit der Einführung der zweiten Stimme für die Wahl der Landeslisten nunmehr jedoch eine gesonderte Stimmabgabe zugrunde. Maßgebend für den Verhältnisausgleich und damit die Zusammensetzung des Landtages ist jetzt also – wie bei der Bundestagswahl und bei den Landtagswahlen in den meisten Ländern – das Zweitstimmenergebnis.

Seit der Landtagswahl 2005 besteht der Landtag aus mindestens 181 Sitzen. Davon werden jetzt 128 Abgeordnete in den Wahlkreisen und die restlichen über geschlossene Landeslisten vergeben.

Weitere Sitze werden aus den Landeslisten im Wege der sog. Aufstockung zugeteilt, soweit dies zur Erzielung eines vollständigen Verhältnisausgleichs erforderlich ist, wenn eine Partei mehr Wahlkreise errungen hat, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil Sitze insgesamt zukommen.

Jeder Wähler/ jede Wählerin hat jetzt zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

An der Sitzverteilung nehmen nur Parteien teil, die mindestens 5 v. H. der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Anders als beim Einstimmensystem, bei dem die abgegebene Stimme sowohl für den Wahlkreiskandidaten als auch für die Landes-(reserve)liste seiner Partei galt, kann der Wähler bzw. die Wählerin wie bei der Bundestagswahl seine bzw. ihre beiden Stimmen „splitten“, d.h. er bzw. sie kann seine bzw. ihre Stimme einem bestimmten Wahlkreisbewerber geben, muss aber nicht zwangsläufig die Landesliste des Bewerbers oder der Bewerberin mitwählen.

Sitzverteilung

Das Berechnungsverfahren für die Sitzverteilung im Landtag ist – wie für die Verteilung der auf Deutschland entfallenden Sitze im Europaparlament, für die Bundestagswahl und schließlich auch für die Kommunalwahlen – geändert worden.

Statt des bisherigen Proportionalverfahrens nach Hare/ Niemeyer gilt nun das Divisorverfahren mit Standardrundung (sog. Verfahren Sainte-Lague/ Schepers). Dabei wird die Zahl der Sitze, die den einzelnen Parteien zuzuteilen sind, mit Hilfe eines Zuteilungsddivisors ermittelt.

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt zur Landtagswahl am 9.Mai 2010 sind alle Deutschen, die am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben, also spätestens am 9. Mai 1992 geboren sind, und
mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl (23. April 2010) in Nordrhein-Westfalen eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen eine Hauptwohnung haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und keine Wohnung außerhalb des Landes haben.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind diejenigen Personen, für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist oder die infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzen.

Am 9.Mai 2010 werden im Wahlkreis 55 (Alt-Oberhausen und Osterfeld) ca. 94.400 und im Wahlkreis 56 (Sterkrade und die Gemeinde Dinslaken) ca. 117.600 Personen wahlberechtigt sein.

Wahlgebiet

Das Wahlgebiet umfasst das Land Nordrhein-Westfalen.

Das Land ist in 128 Wahlkreise gegliedert. Auf Oberhausen entfallen die Wahlkreise 55 - Oberhausen I - (von der kreisfreien Stadt Oberhausen die Stadtbezirke Alt-Oberhausen und Osterfeld) und 56 - Oberhausen II / Wesel I - (von der kreisfreien Stadt Oberhausen der Stadtbezirk Sterkrade sowie die Gemeinde Dinslaken).

Die Oberhausener Wahlkreise sind in 143 Stimmbezirke eingeteilt, in denen die Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben können. Für die Auswertung der Briefwahlergebnisse sind 29 Briefwahlbezirke gebildet worden.

Wählbarkeit

Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, der am Wahltag seit mindestens drei Monaten in Nordrhein-Westfalen (also seit dem 9. Februar 2010) seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Landes hat.

Nicht wählbar ist, wer am Wahltag infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Repräsentative Wahlstatistik

Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht die Analyse des Wahlergebnisses nach Alter und Geschlecht. In den Jahren 1994 und 1998 war diese Wahlstatistik aufgrund datenschutzrechtlicher Bedenken ausgesetzt. Seit der Bundestagswahl 2002 gilt nun das Wahlstatistikgesetz, in dem Maßnahmen zum Schutz des Wahl- und Statistikgeheimnisses gesetzlich festgeschrieben wurden. Die Einbeziehung ausgewählter Briefwahlbezirke ist geregelt. In Oberhausen wird mit Zustimmung der Landeswahlleiterin die Repräsentative Wahlstatistik in insgesamt 12 Wahlbezirken durchgeführt.

2. Das Wahlkreisergebnis

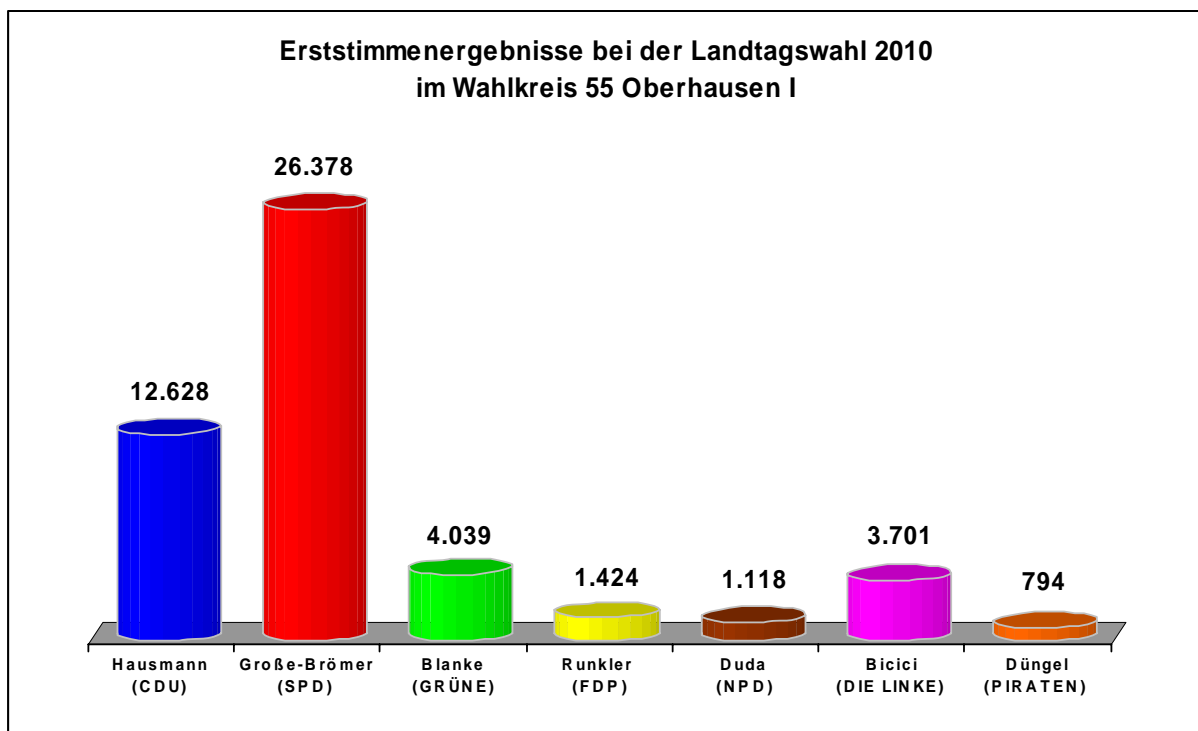
Erstmalig bei einer Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen kann in den beiden Wahlkreisen 55 und 56 eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste abgegeben werden. An der Sitzverteilung nehmen nur Parteien teil, die mindestens 5 v. H. der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Anders als beim Einstimmensystem, bei dem die abgegebene Stimme sowohl für den Wahlkreiskandidaten als auch für die Landes-(reserve)liste seiner Partei galt, können die Wähler/innen wie bei der Bundestagswahl seine bzw. ihre beiden Stimmen „splitten“, d.h. sie können ihre Stimme einem bestimmten Wahlkreisbewerber geben, müssen aber nicht zwingend im Vergleich zum früheren Wahlsystem die Landesliste des Bewerbers mitwählen.

2.1 Wahlkreis 55 Oberhausen I (Alt-Oberhausen und Osterfeld) insgesamt

Im Wahlkreis 55, dem Wahlkreis der sich aus den zwei Oberhausener Stadtbezirken Alt-Oberhausen und Osterfeld zusammensetzt, traten 6 Direktkandidaten und eine Direktkandidatin an.

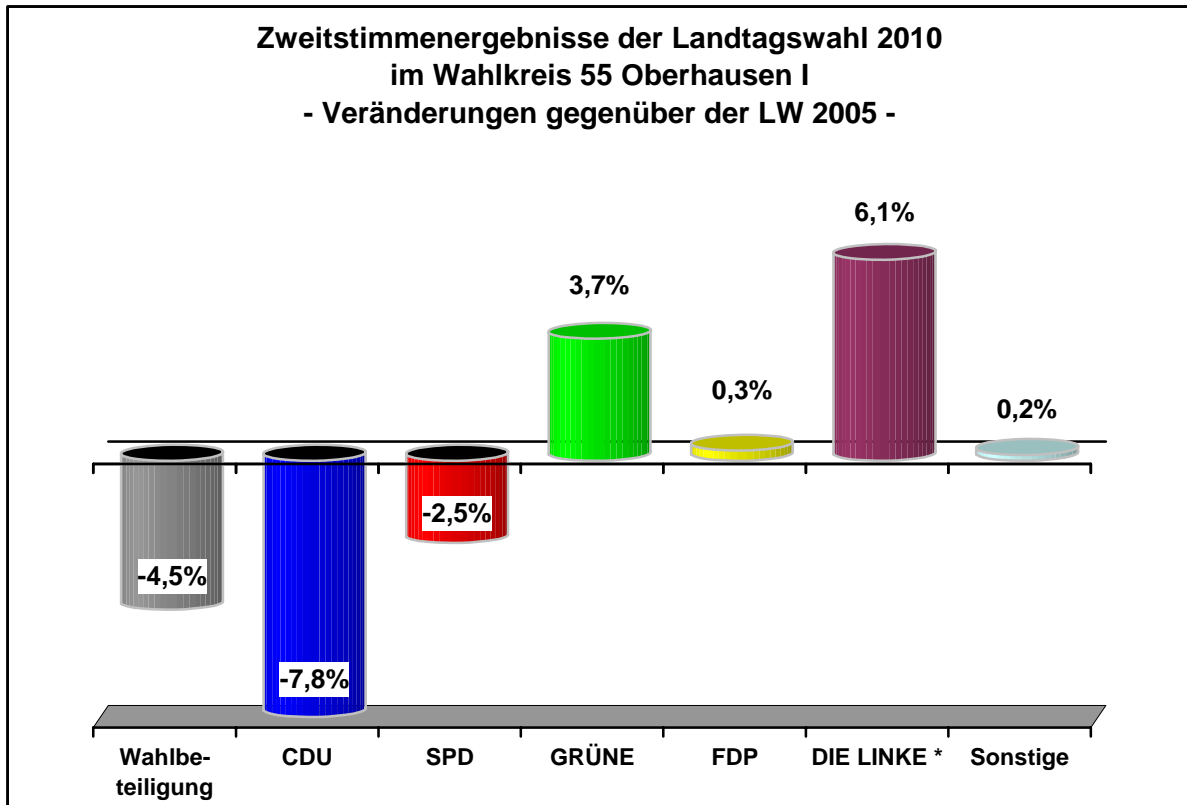
Mit 26.378 Stimmen (= 52,7 % der Erststimmen) wurde der Wahlkreisbewerber der **SPD – Wolfgang Große-Brömer** – gewählt.

Grafik 1:



Für den Vergleich des Zweitergebnisses der Landtagswahl 2010 wird das Ergebnis aus 2005 herangezogen.

Grafik 2:



* vormals PDS

Im Vergleich zur Landtagswahl 2005 verlor die **SPD** in diesem Wahlkreis mit $-2,5$ Prozentpunkten gegenüber der letzten Landtagswahl. Sie kommt damit auf $48,6$ %.

Die Verluste der **CDU** in diesem Wahlkreis liegen bei $-7,8$ Prozentpunkten gegenüber 2005. Das Zweitstimmenergebnis liegt damit bei $23,3$ %.

Die **GRÜNEN** gewinnen in diesem Wahlkreis mit $+3,7$ Prozentpunkten deutlich gegenüber 2005 und erreichten damit $9,3$ %.

Die **FDP** gewinnt hier mit minimal $+0,3$ Prozentpunkten im Wahlkreis und erhält $3,7$ %.

Die Partei **DIE LINKE** hat im Vergleich zu 2005, (wo sie noch als PDS angetreten ist) mit $+6,1$ Prozentpunkten im Wahlkreis deutlich hinzugewonnen. Ihr Zweitstimmenergebnis liegt damit bei $7,6$ %.

Tabelle 1:

Gesamtergebnis für den Wahlkreis 55 Oberhausen I						
	Vorläufiges Endergebnis 2010		Landtagswahl 2005		Veränderungen 2010 - 2005	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	93.688	100,0	96.740	100,0	-3.052	-
Wähler/innen	50.881	54,3	56.910	58,8	-6.029	-4,5
darunter Briefwahl	10.530	20,7	9.023	15,9	1.507	4,8
Gültige Erststimmen	50.082	100,0	-	-	-	-
davon erhielten						
CDU	12.628	25,2	-	-	-	-
SPD	26.378	52,7	-	-	-	-
GRÜNE	4.039	8,1	-	-	-	-
FDP	1.424	2,8	-	-	-	-
NPD	1.118	2,2	-	-	-	-
DIE LINKE	3.701	7,4	-	-	-	-
PIRATEN	794	1,6	-	-	-	-
Gültige (Zweit-) Stimmen	50.180	100,0	56.065	100,0	-	-
davon erhielten						
CDU	11.702	23,3	17.433	31,1	-5.731	-7,8
SPD	24.385	48,6	28.645	51,1	-4.260	-2,5
GRÜNE	4.679	9,3	3.155	5,6	1.524	3,7
FDP	1.865	3,7	1.910	3,4	-45	0,3
NPD	686	1,4	992	1,8	-306	-0,4
DIE LINKE ¹⁾	3.819	7,6	854	1,5	2.965	6,1
REP	139	0,3	640	1,1	-501	-0,9
ödp ²⁾	27	0,1	-	-	-	-
BüSo ²⁾	6	0,0	-	-	-	-
PBC ²⁾	17	0,0	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei ²⁾	425	0,8	-	-	-	-
FAMILIE ²⁾	203	0,4	-	-	-	-
Die PARTEI ²⁾	88	0,2	-	-	-	-
ZENTRUM ²⁾	36	0,1	-	-	-	-
BGD ²⁾	3	0,0	-	-	-	-
AUF ²⁾	22	0,0	-	-	-	-
PIRATEN ²⁾	854	1,7	-	-	-	-
ddp ²⁾	8	0,0	-	-	-	-
Freie Union ²⁾	22	0,0	-	-	-	-
RENTNER ²⁾	272	0,5	-	-	-	-
pro NRW ²⁾	735	1,5	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN ²⁾	44	0,1	-	-	-	-
BIG ²⁾	76	0,2	-	-	-	-
Volksabstimmung ²⁾	39	0,1	-	-	-	-
FBI/ Freie Wähler ²⁾	28	0,1	-	-	-	-
WASG ³⁾	-	-	2.436	4,3	-	-

1) vormals PDS

2) 2005 keine Landesliste

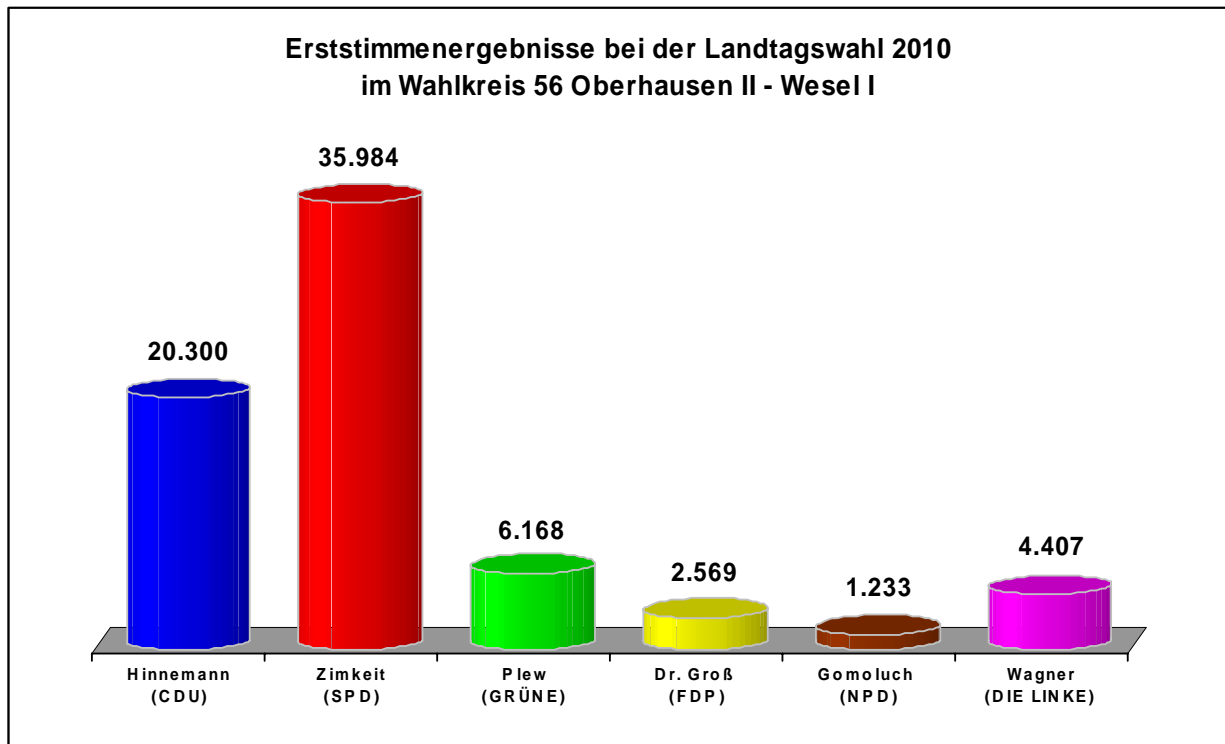
3) 2010 keine Landesliste

2.2 Wahlkreis 56 Oberhausen II (Sterkrade und Dinslaken) insgesamt

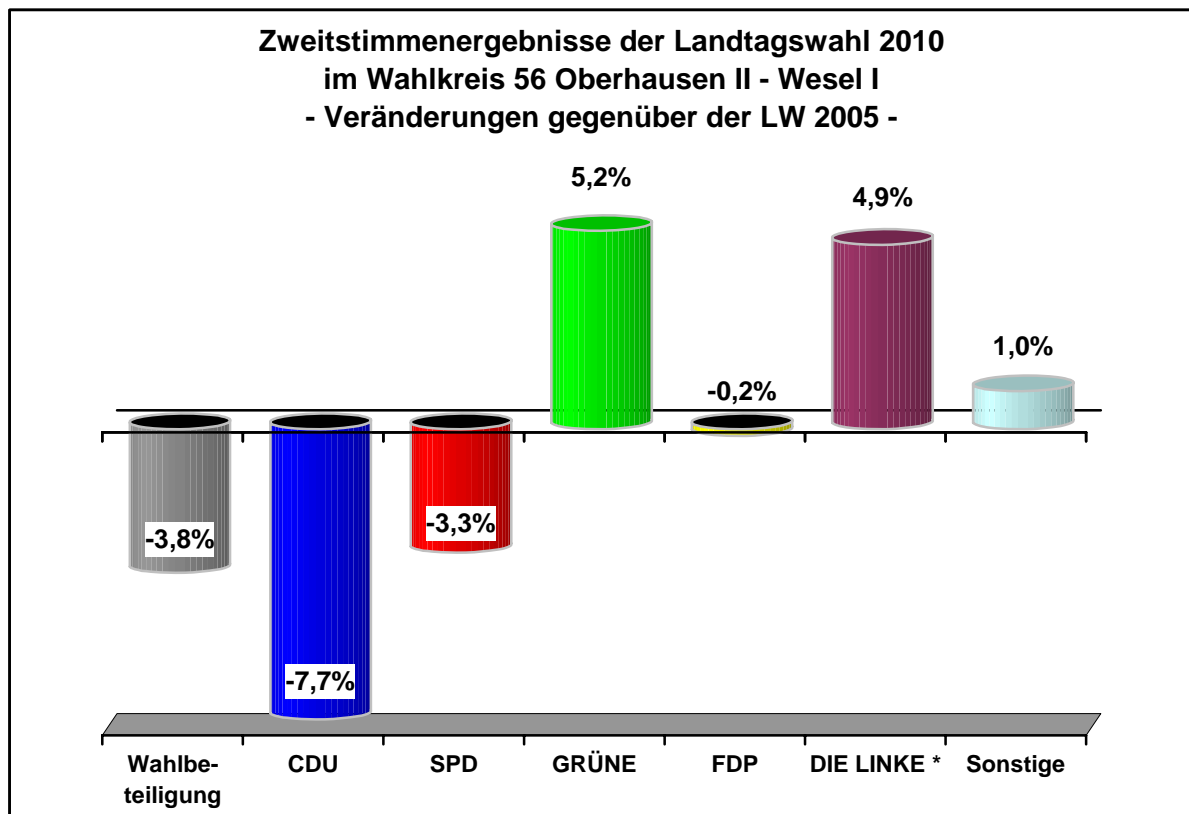
Dieser Wahlkreis setzt sich aus dem Oberhausener Stadtbezirk Sterkrade und der Stadt Dinslaken zusammen. 5 Direktkandidaten und eine Direktkandidatin stellten sich hier zur Wahl.

Gewählt wurde mit einem Stimmenanteil von 50,9 % der Bewerber der **SPD**, **Stefan Zimkeit**. Er erhielt 35.984 Stimmen.

Grafik 3:



Grafik 4:



* vormals PDS

Die **SPD** verliert in diesem Wahlkreis leicht mit -3,3 %punkten und kommt damit auf 46,3 %.

Die Verluste der **CDU** sind mit -7,7 %punkten deutlich stärker. Sie erreicht in diesem Wahlkreis insgesamt 26,0 %.

Die **GRÜNEN** gewinnen mit +5,2 %punkten deutlich hinzu und erlangen 10,7 %.

Die Verluste für die **FDP** sind mit -0,2 Prozentpunkten gering. Sie erreicht damit 4,5 %.

Die Partei **DIE LINKE** gewinnt deutlich mit +4,9 %punkten und erreicht insgesamt 6,1 %.

Tabelle 2:

Gesamtergebnis für den Wahlkreis 56 Oberhausen II - Wesel I						
	Vorläufiges Endergebnis 2010		Landtagswahl 2005		Veränderungen 2010 - 2005	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	117.487	100,0	117.261	100,0	226	-
Wähler/innen	71.633	61,0	75.944	64,8	-4.311	-3,8
darunter Briefwahl	15.775	22,0	13.094	17,2	2.681	4,8
Gültige Erststimmen	70.661	100,0	-	-	-	-
davon erhielten						
CDU	20.300	40,5	-	-	-	-
SPD	35.984	71,9	-	-	-	-
GRÜNE	6.168	12,3	-	-	-	-
FDP	2.569	5,1	-	-	-	-
NPD	1.233	2,5	-	-	-	-
DIE LINKE	4.407	8,8	-	-	-	-
Gültige (Zweit-) Stimmen	70.778	100,0	75.061	100,0	-	-
davon erhielten						
CDU	18.386	26,0	25.248	33,6	-6.862	-7,7
SPD	32.770	46,3	37.197	49,6	-4.427	-3,3
GRÜNE	7.547	10,7	4.073	5,4	3.474	5,2
FDP	3.180	4,5	3.503	4,7	-323	-0,2
NPD	674	1,0	818	1,1	-144	-0,1
DIE LINKE ¹⁾	4.287	6,1	893	1,2	3.394	4,9
REP	180	0,3	685	0,9	-505	-0,7
ödp ²⁾	48	0,1	-	-	-	-
BüSo ²⁾	12	0,0	-	-	-	-
PBC ²⁾	37	0,1	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei ²⁾	444	0,6	-	-	-	-
FAMILIE ²⁾	298	0,4	-	-	-	-
Die PARTEI ²⁾	96	0,1	-	-	-	-
ZENTRUM ²⁾	51	0,1	-	-	-	-
BGD ²⁾	6	0,0	-	-	-	-
AUF ²⁾	43	0,1	-	-	-	-
PIRATEN ²⁾	907	1,3	-	-	-	-
ddp ²⁾	16	0,0	-	-	-	-
Freie Union ²⁾	6	0,0	-	-	-	-
RENTNER ²⁾	403	0,6	-	-	-	-
pro NRW ²⁾	1.079	1,5	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN ²⁾	64	0,1	-	-	-	-
BIG ²⁾	154	0,2	-	-	-	-
Volksabstimmung ²⁾	51	0,1	-	-	-	-
FBI/ Freie Wähler ²⁾	39	0,1	-	-	-	-
WASG ³⁾	-	-	2.644	3,5	-	-

1) vormals PDS

2) 2005 keine Landesliste

3) 2010 keine Landesliste

2.3 Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimme in den Wahlkreisen

Bei der Landtagswahl 2010 wurden im **Wahlkreis 55** mehr gültige Zweit- als Erststimmen abgegeben (insgesamt 98 Stimmen).

Die Wahlkreisbewerber/innen der FDP, der LINKEN, der GRÜNEN und der PIRATEN erhielten in 2010 weniger Stimmen, als für die Landeslisten ihrer Parteien abgegeben wurden.

Dagegen erhielt der Wahlkreisbewerber der NPD mehr Stimmen als die Landesliste seiner Parteien.

Den höchsten „Überschuss“ an Erststimmen im **Wahlkreis 55** erreichte der Bewerber der SPD – **Wolfgang Große-Brömer**, der gegenüber der Landesliste seiner Partei ein Erststimmenplus von 1.993 Stimmen für sich verbuchen konnte.

Auch der Bewerber der CDU – **Wilhelm Hausmann** erzielte einen deutlichen Erststimmenüberschuss: Für ihn wurden 926 Stimmen mehr abgegeben als für die Landesliste seiner Partei.

Hans-Otto Runkler (FDP) erhielt 441 Stimmen weniger als seine Partei für die Landesliste.

Andreas Blanke (GRÜNE) erhielt 640 Stimmen weniger als seine Partei.

Zeynep Bicici (DIE LINKE) erhielt 118 Stimmen weniger als ihre Partei.

Wolfgang Georg Duda (NPD) erhielt 432 Stimmen mehr als seine Partei.

Daniel Düngel (PIRATEN) erhielt 60 Stimmen weniger als seine Partei

Insgesamt erhielten die Wahlkreisbewerber im **Wahlkreis 55** 2.092 Stimmen mehr, als für ihre Parteien Zweitstimmen abgegeben wurden.

Tabelle 3:

Differenz zwischen Erst- und Zweitstimme				
	Wahlkreis 55 Oberhausen I		Wahlkreis 56 Oberhausen II - Wesel I	
CDU	Hausmann	+ 926	Hinnemann	+ 1.914
SPD	Große-Brömer	+ 1.993	Zimkeit	+ 3.214
GRÜNE	Blanke	- 640	Plew	- 1.379
FDP	Runkler	- 441	Dr. Groß	- 611
NPD	Duda	+ 432	Gomoluch	+ 559
DIE LINKE	Bicici	- 118	Wagner	+ 120
PIRATEN	Düngel	- 60		

Im **Wahlkreis 56** wurden ebenfalls mehr gültige Zweit- als Erststimmen abgegeben (insgesamt 117 Stimmen)

Die Wahlkreisbewerber/innen der FDP und den GRÜNEN erhielten in 2010 weniger Stimmen, als für die Landeslisten ihrer Parteien abgegeben wurden. Dagegen erhielten die Wahlkreisbewerber der Partei DIE LINKE und der NPD jeweils mehr Stimmen als die Landeslisten ihrer Parteien.

Den höchsten „Überschuss“ an Erststimmen im **Wahlkreis 56** erreichte der Bewerber der SPD – **Stefan Zimkeit**, der gegenüber der Landesliste seiner Partei ein Erststimmenplus von 3.214 Stimmen für sich verbuchen konnte.

Auch die Bewerberin der CDU – **Gisela Hinnemann** erzielte einen deutlichen Erststimmenüberschuss: Für sie wurden 1.914 Stimmen mehr abgegeben als für die Landesliste ihrer Partei.

Dr. Klaus Groß (FDP) erhielt 611 Stimmen weniger als seine Partei für die Landesliste.

Peter Plew (GRÜNE) erhielt 1.379 Stimmen weniger als seine Partei.

Sascha Wagner (DIE LINKE) erhielt 120 Stimmen mehr als seine Partei.

Heiko Gomuloch (NPD) erhielt 559 Stimmen mehr als seine Partei.

Insgesamt erhielten die Wahlkreisbewerber und die Bewerberin im **Wahlkreis 56** 3.817 Stimmen mehr, als für ihre Parteien Zweitstimmen abgegeben wurden.

3. Das (Zweit-)Stimmenergebnis in Oberhausen

3.1 Oberhausen insgesamt

Die **SPD** erreichte 48,1 % der **Zweitstimmen** und verlor damit gegenüber der Landtagswahl 2005 um -2,9 %punkte. Im langfristigen Überblick bedeutet dies das fünf schlechteste Ergebnis bei Landtagswahlen in Oberhausen seit 1947.

Mit 24,2 % der **Zweitstimmen** hat die **CDU** gegenüber der Landtagswahl 2005 -7,6 %punkte verloren und erzielte damit bisher das schlechteste Ergebnis bei Landtagswahlen in Oberhausen.

Im Vergleich zu 2005 gewann die **FDP** nur +0,1 %punkte und erhielt 4,0 % der **Zweitstimmen**. Für die FDP bedeutet dies ein durchschnittliches Ergebnis bei Landtagswahlen in Oberhausen.

Die **GRÜNEN** erzielten mit einem **Zweitstimmenanteil** von 9,8 % ihr bestes Ergebnis bei Landtagswahlen in Oberhausen. Im Vergleich zur Landtagswahl 2005 bedeutet dies einen Gewinn von 4,4 %punkten.

DIE LINKE erreichte 7,0 % der **Zweitstimmen** und damit 5,6 %punkte mehr als 2005.

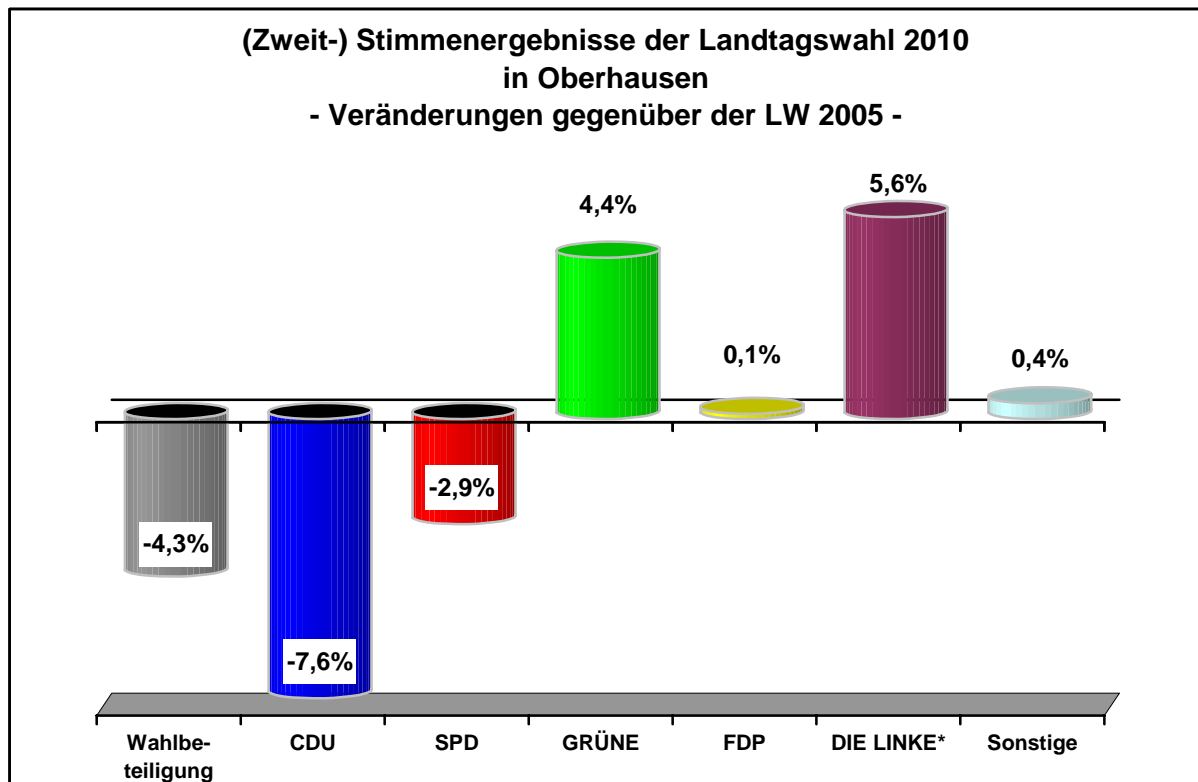
Die **PIRATEN** erhielten 1,6 % der Zweitstimmen.

pro NRW erhielt 1,4 % der Zweitstimmen.

Die **NPD** erhielt 1,2 % der Zweitstimmen und damit -0,3 %punkte weniger als 2005.

Alle anderen kandidierenden Parteien erreichten deutlich weniger als 1 % Zweitstimmenanteil.

Grafik 5:



* vormals PDS

Tabelle 4:

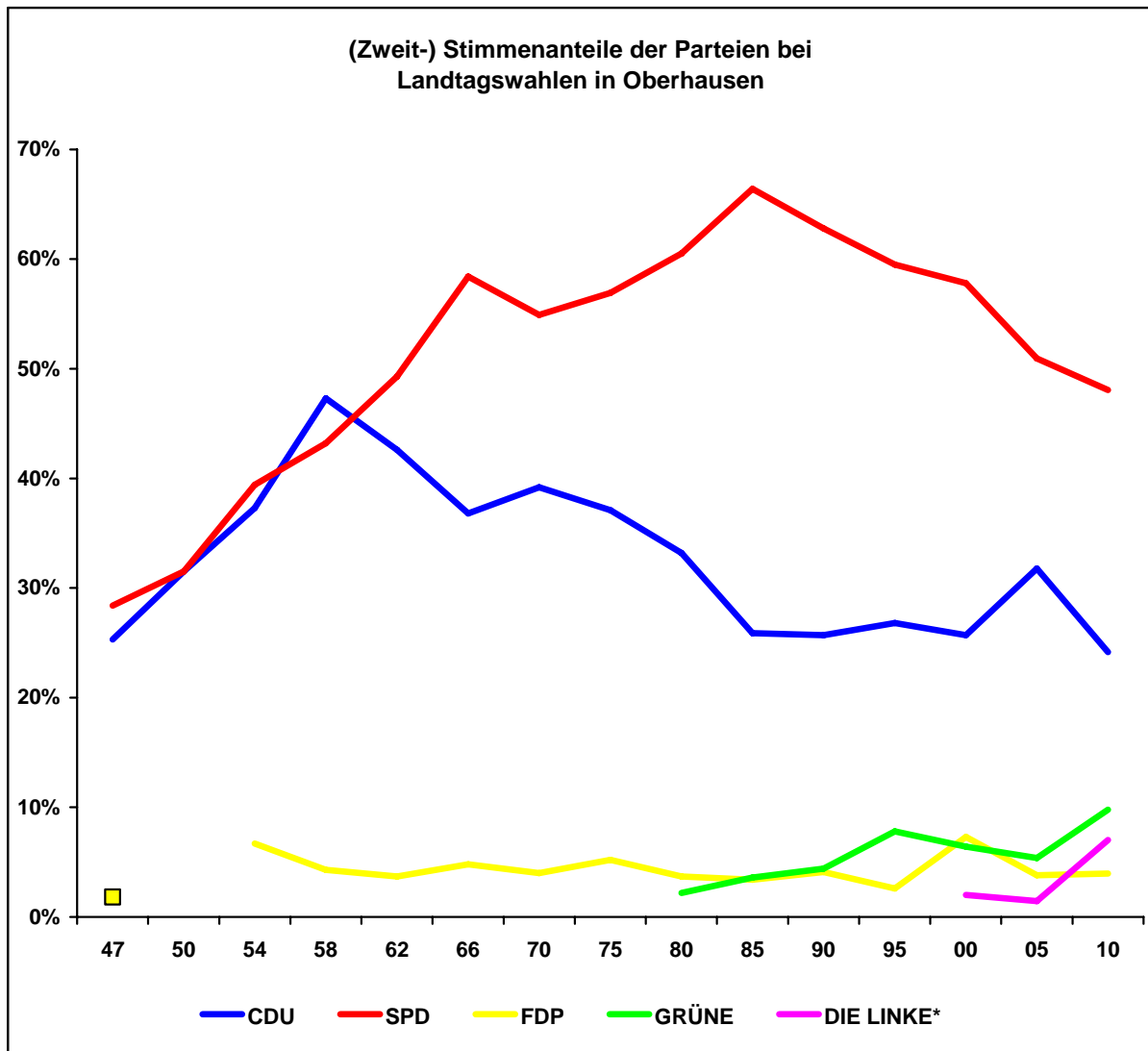
Gesamtergebnis für Oberhausen						
	Vorläufiges Endergebnis 2010		Landtagswahl 2005		Veränderungen 2010 - 2005	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	157.435	100,0	161.225	100,0	-3.790	-
Wähler/innen	89.562	56,9	98.634	61,2	-9.072	-4,3
darunter Briefwahl	19.836	22,1	16.274	16,5	3.562	5,6
Gültige Erststimmen	88.205	100,0	-	-	-	-
davon erhielten						
CDU	22.930	26,0	-	-	-	-
SPD	46.308	52,5	-	-	-	-
GRÜNE	7.466	8,5	-	-	-	-
FDP	2.797	3,2	-	-	-	-
NPD	1.798	2,0	-	-	-	-
DIE LINKE	6.112	6,9	-	-	-	-
PIRATEN	794	0,9	-	-	-	-
Gültige (Zweit-) Stimmen	88.433	100,0	97.263	100,0	-	-
davon erhielten						
CDU	21.359	24,2	30.901	31,8	-9.542	-7,6
SPD	42.513	48,1	49.545	50,9	-7.032	-2,9
GRÜNE	8.651	9,8	5.237	5,4	3.414	4,4
FDP	3.498	4,0	3.704	3,8	-206	0,1
NPD	1.086	1,2	1.457	1,5	-371	-0,3
DIE LINKE ¹⁾	6.197	7,0	1.409	1,4	4.788	5,6
REP	228	0,3	1.036	1,1	-808	-0,8
ödp ²⁾	50	0,1	-	-	-	-
BüSo ²⁾	10	0,0	-	-	-	-
PBC ²⁾	30	0,0	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei ²⁾	705	0,8	-	-	-	-
FAMILIE ²⁾	374	0,4	-	-	-	-
Die PARTEI ²⁾	128	0,1	-	-	-	-
ZENTRUM ²⁾	61	0,1	-	-	-	-
BGD ²⁾	7	0,0	-	-	-	-
AUF ²⁾	36	0,0	-	-	-	-
PIRATEN ²⁾	1.409	1,6	-	-	-	-
ddp ²⁾	20	0,0	-	-	-	-
Freie Union ²⁾	25	0,0	-	-	-	-
RENTNER ²⁾	502	0,6	-	-	-	-
pro NRW ²⁾	1.229	1,4	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN ²⁾	81	0,1	-	-	-	-
BIG ²⁾	119	0,1	-	-	-	-
Volksabstimmung ²⁾	68	0,1	-	-	-	-
FBI/ Freie Wähler ²⁾	68	0,1	-	-	-	-
WASG ³⁾	-	-	3.974	4,1	-	-

1) vormals PDS

2) 2005 keine Landesliste

3) 2010 keine Landesliste

Grafik 6:



* vormals PDS

3.2 Zweitstimmenergebnis in den 29 Gemeindewahlbezirken

Fasst man das Wahlergebnis in den 29 Gemeindewahlbezirken zusammen, so ergibt sich im Vergleich zur Landtagswahl 2005 folgendes Bild:

- Die **SPD** verliert in allen Wahlbezirken Stimmenanteile.
- Die **CDU** verliert in allen Wahlbezirken deutlich an Stimmenanteilen.
- Die **FDP** hat in 20 Wahlbezirken geringe Gewinne und in 9 Wahlbezirken geringe Verluste.
- Die **GRÜNEN** gewinnen in allen Wahlbezirken hinzu.
- Die Partei **DIE LINKE** gewinnt deutlich in allen Wahlbezirken.

Die Einzelergebnisse für alle 172 Stimm- und Briefwahlbezirke sind im Anhang dokumentiert. Die Veränderungen der Parteienanteile gegenüber 2005 sind in den nachfolgenden Tabellen aufgelistet.

Verluste für die SPD ergeben sich insbesondere in:

19	Sterkrade-Nord	(-7,8 %punkte)
18	Schmachtendorf	(-6,0 %punkte)
25	Klosterhardt-Nord	(-5,6 %punkte)

Verluste für die CDU ergeben sich insbesondere in:

11	Alstaden-Nord	(-10,2 %punkte)
22	Alsfeld	(-9,7 %punkte)
14	Buschhausen	(-9,5 %punkte)

Gewinne für die GRÜNEN ergeben sich insbesondere in:

19	Sterkrade-Nord	(+7,1 %punkte)
17	Holten	(+6,2 %punkte)
21	Sterkrader-Heide	(+6,1 %punkte)
22	Alsfeld	(+6,1 %punkte)

Gewinne für die FDP ergeben sich insbesondere in:

29	Osterfeld-Mitte	(+1,3 %punkte)
01	Stadtmitte-Süd	(+0,7 %punkte)
19	Sterkrade-Nord	(+0,7 %punkte)
28	Rothebusch	(+0,7 %punkte)

Gewinne für die Partei DIE LINKE ergeben sich insbesondere in:

12	Lirich-Süd	(+8,5 %punkte)
01	Stadtmitte-Süd	(+7,7 %punkte)
04	Borbeck	(+7,2 %punkte)

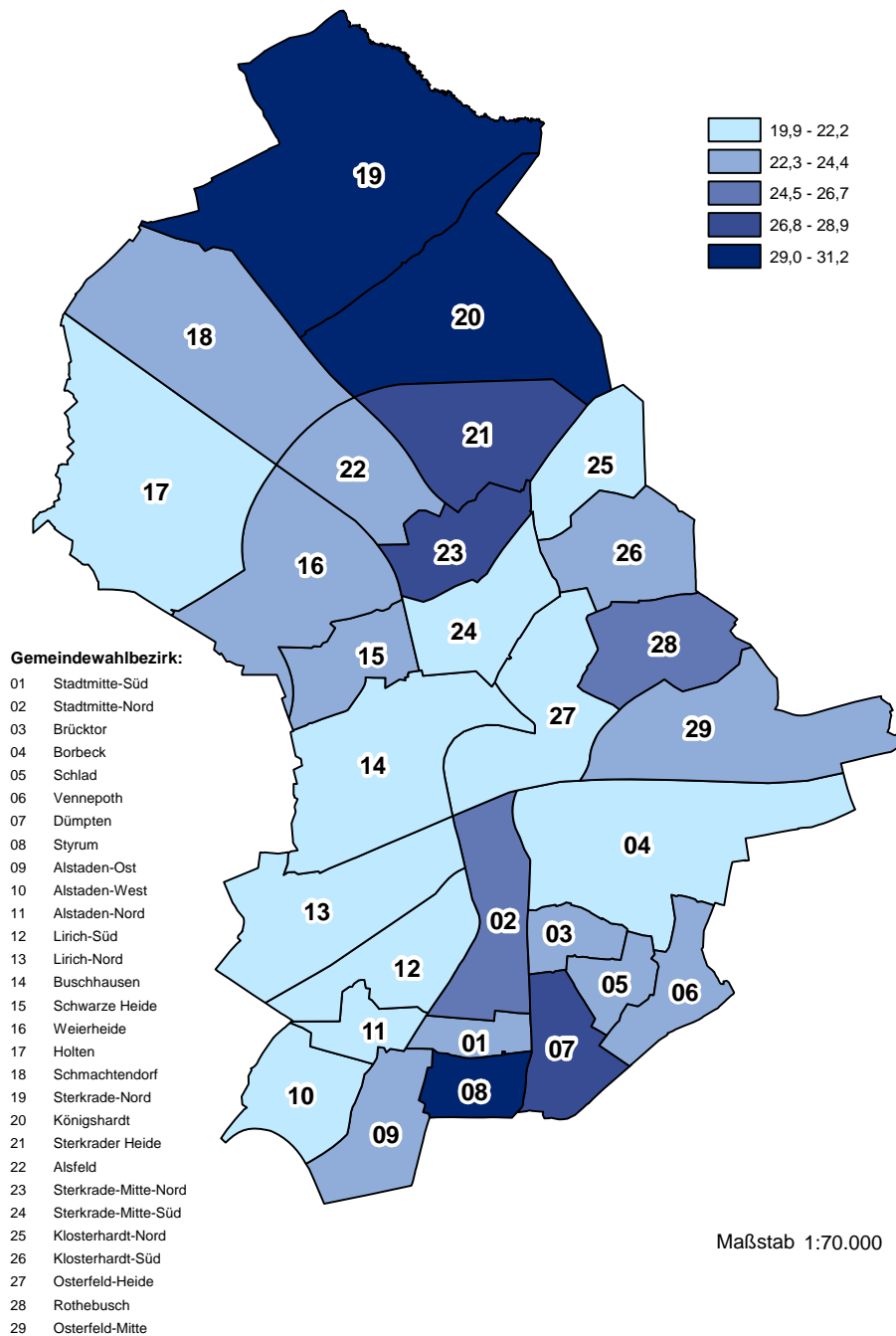
Die Streuung der Stimmenanteile über das Stadtgebiet ist bei den einzelnen Parteien unterschiedlich groß, wobei die Streuung in Abhängigkeit von der Stimmenstärke zunimmt.

- Die Differenz zwischen dem Gemeindewahlbezirk mit dem höchsten **SPD**-Stimmenanteil (25 Kosterhardt-Nord mit 53,7 %) und dem niedrigsten Stimmenanteil (19 Sterkrade-Nord mit 40,5 %) beträgt 13,2 %punkte.
- Bei der **CDU** wird der höchste Stimmenanteil in 19 Sterkrade-Nord mit 31,2 % erreicht, der niedrigste in 25 Klosterhardt-Nord mit 19,9 %. Die Differenz beträgt damit 11,3 %punkte.
- Die **FDP** erzielt ihren höchsten Stimmenanteil in 19 Sterkrade-Nord mit 6,1 %, den niedrigsten in 12 Lirich-Süd, 25 Klosterhardt-Nord und 27 Osterfeld-Heide mit jeweils 3,0 %. Die Differenz beträgt somit 3,1 %punkte.
- Die **GRÜNEN** erreichen ihr bestes Ergebnis in 03 Brücktor mit 12,7 %, das niedrigste in 25 Kosterhardt-Nord mit 7,8 %. Die Differenz beträgt damit 4,9 %punkte.
- Die Partei **DIE LINKE** erreicht ihren höchsten Stimmenanteil in 12 Lirich-Süd mit 10,9 %, den niedrigsten in 20 Königshardt mit 4,3 %. Die Differenz beträgt damit 6,6 %punkte.

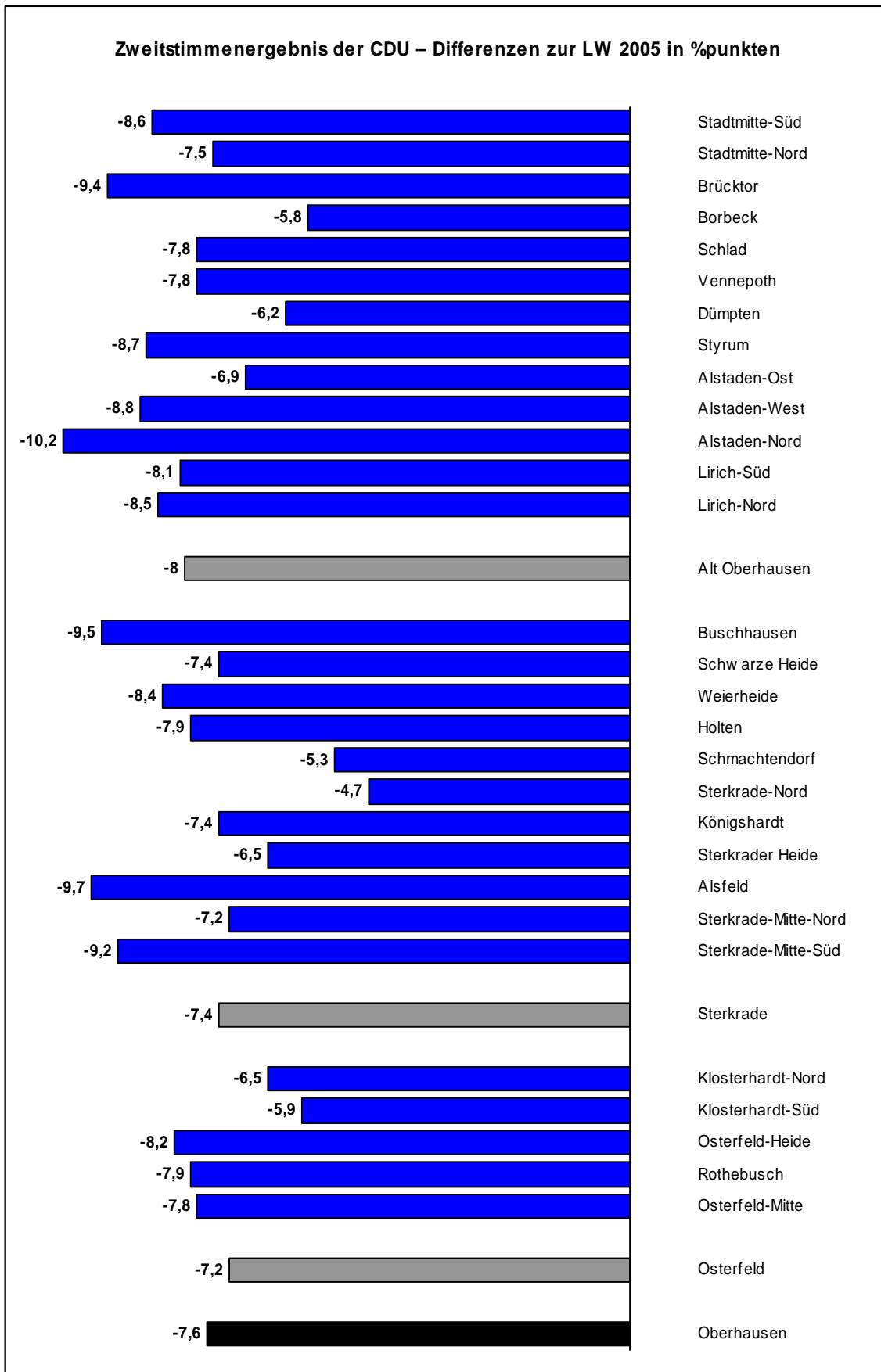
Die räumlichen Schwerpunkte der Parteien im Stadtgebiet werden auf den nachfolgenden Karten veranschaulicht. Die Differenzen in den einzelnen Stimmbezirken gegenüber 2005 sind sowohl in den Grafiken als auch in den Tabellen im Einzelnen dargestellt.

Karte 1:

Zweitstimmenanteile der CDU

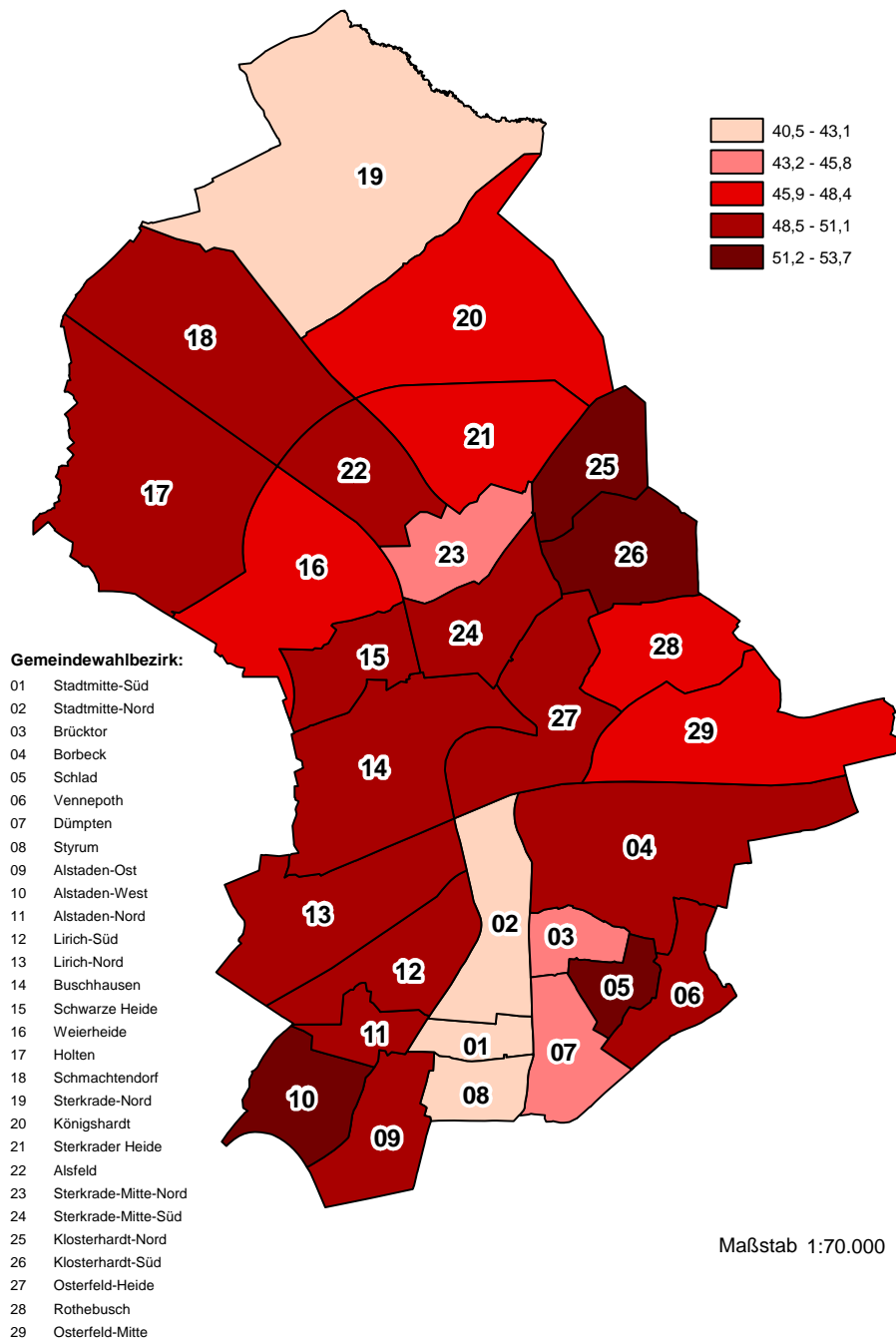


Grafik 7:

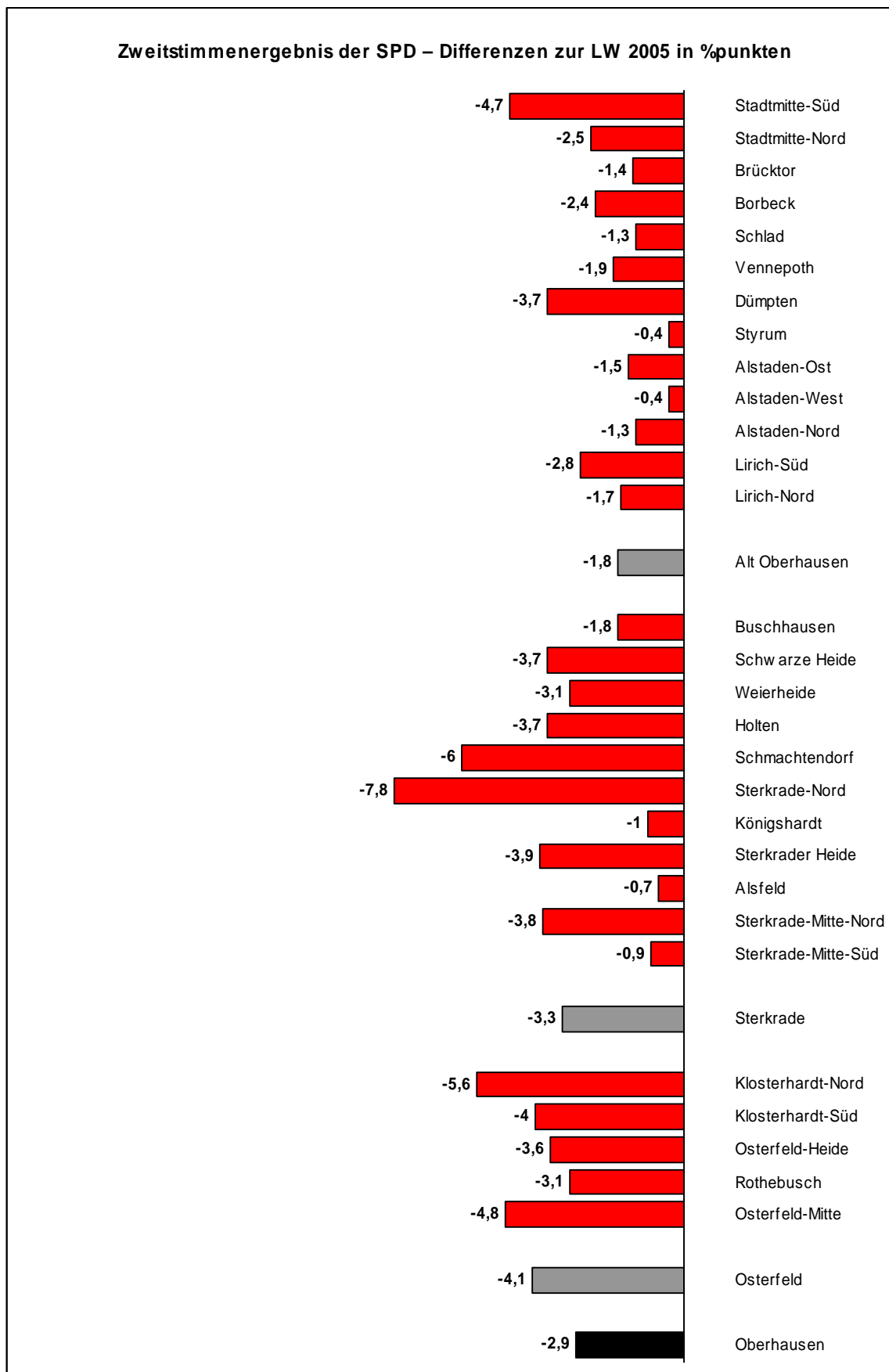


Karte 2:

Zweitstimmenanteile der SPD

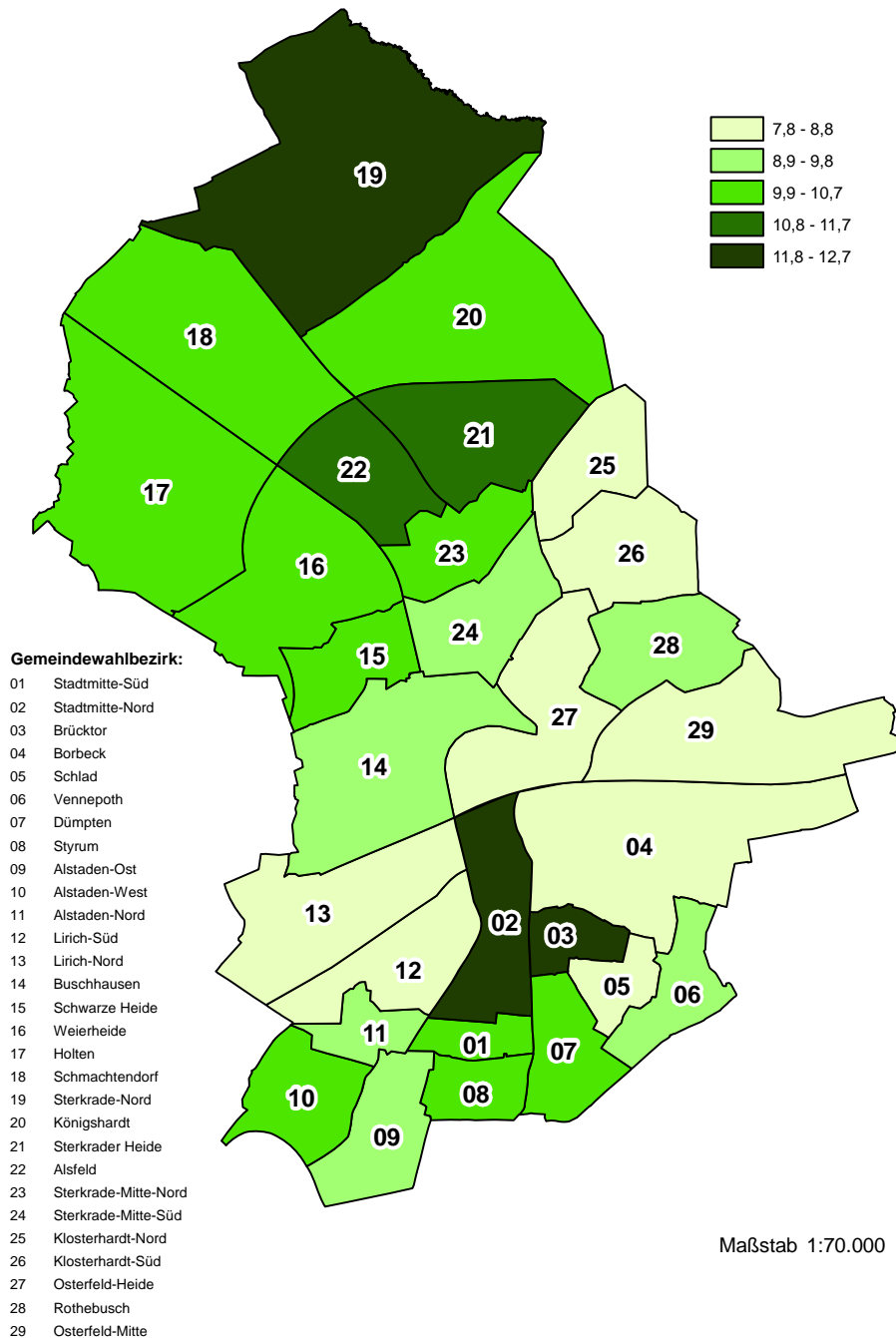


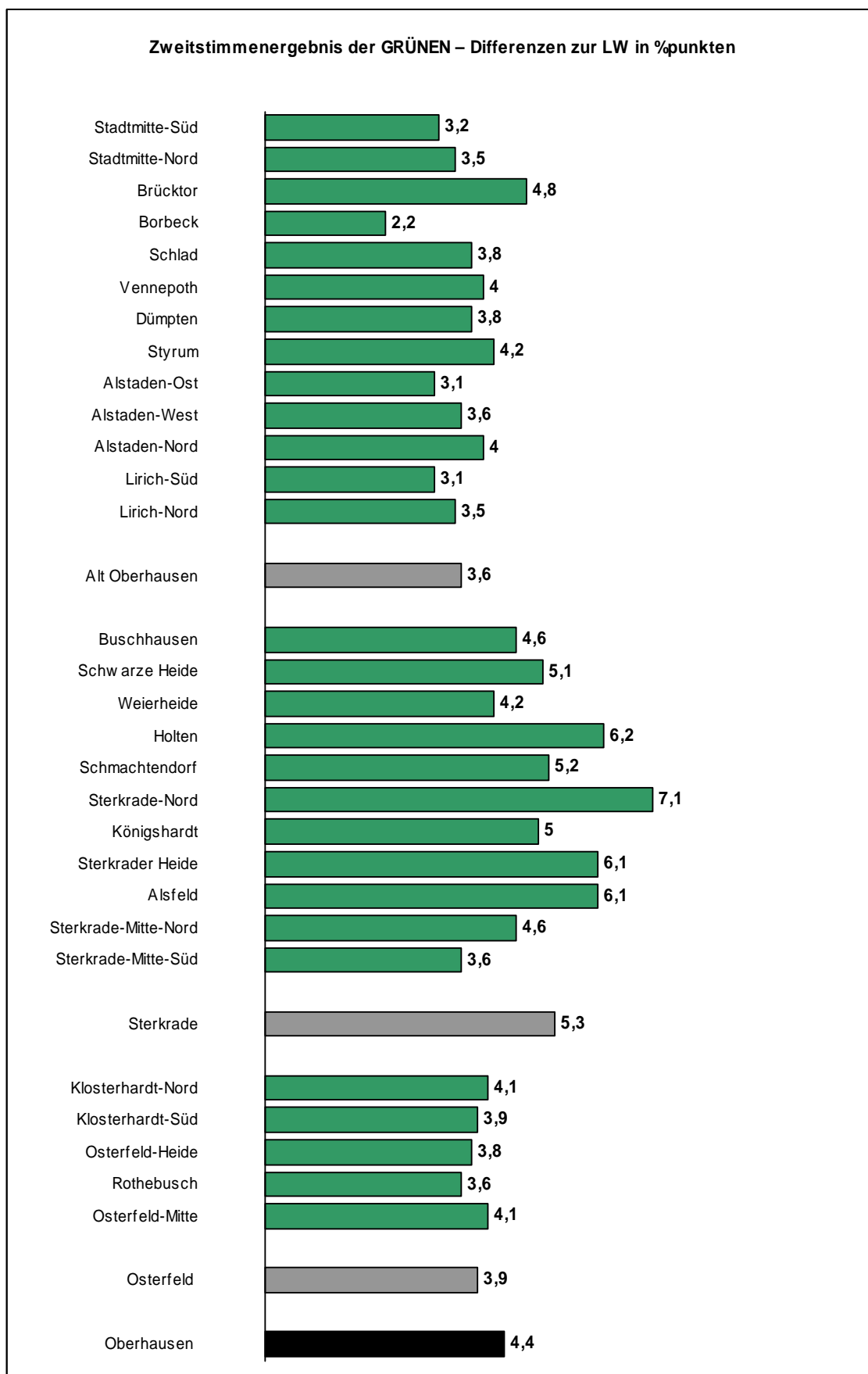
Grafik 8:



Karte 3:

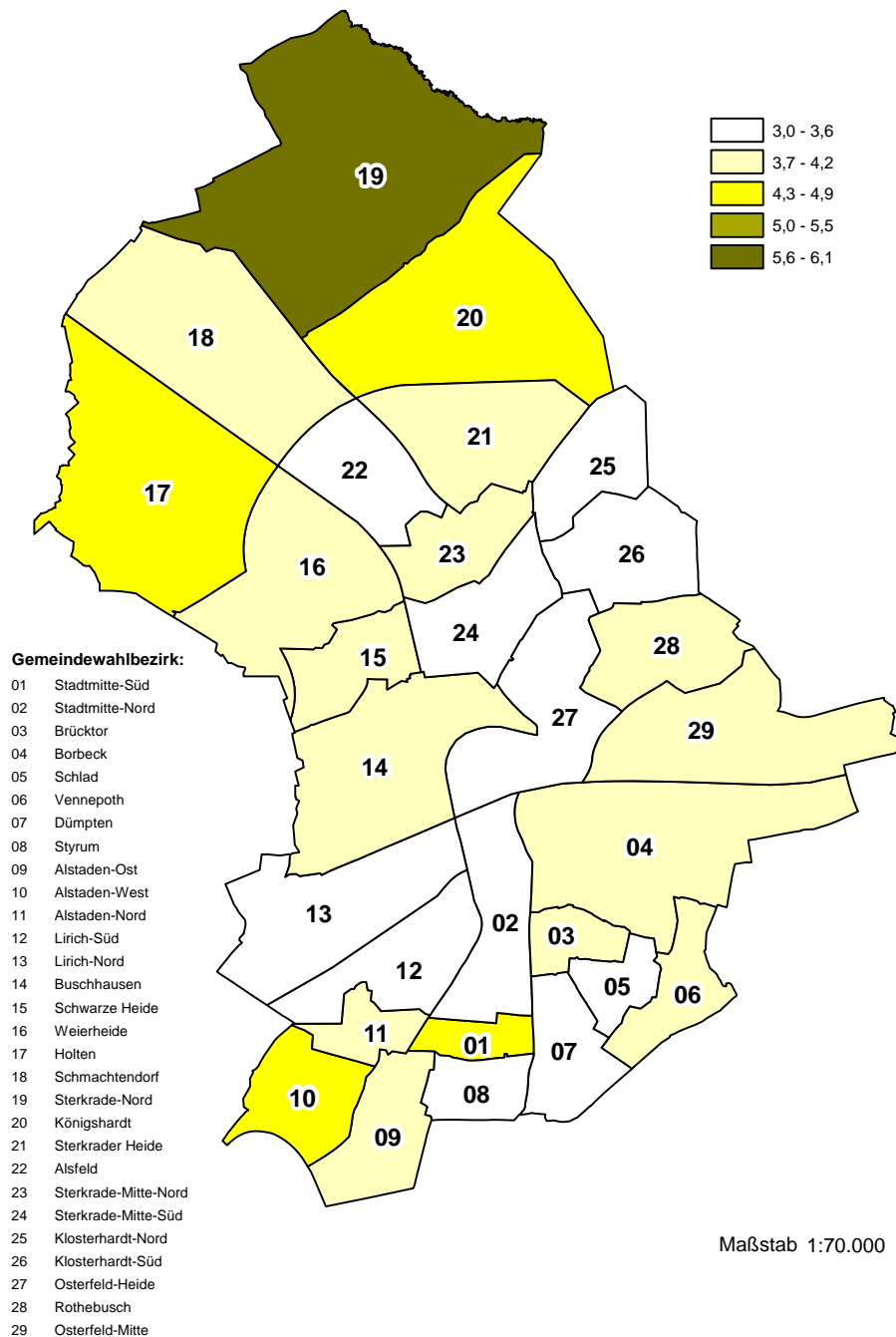
Zweitstimmenanteile der GRÜNEN



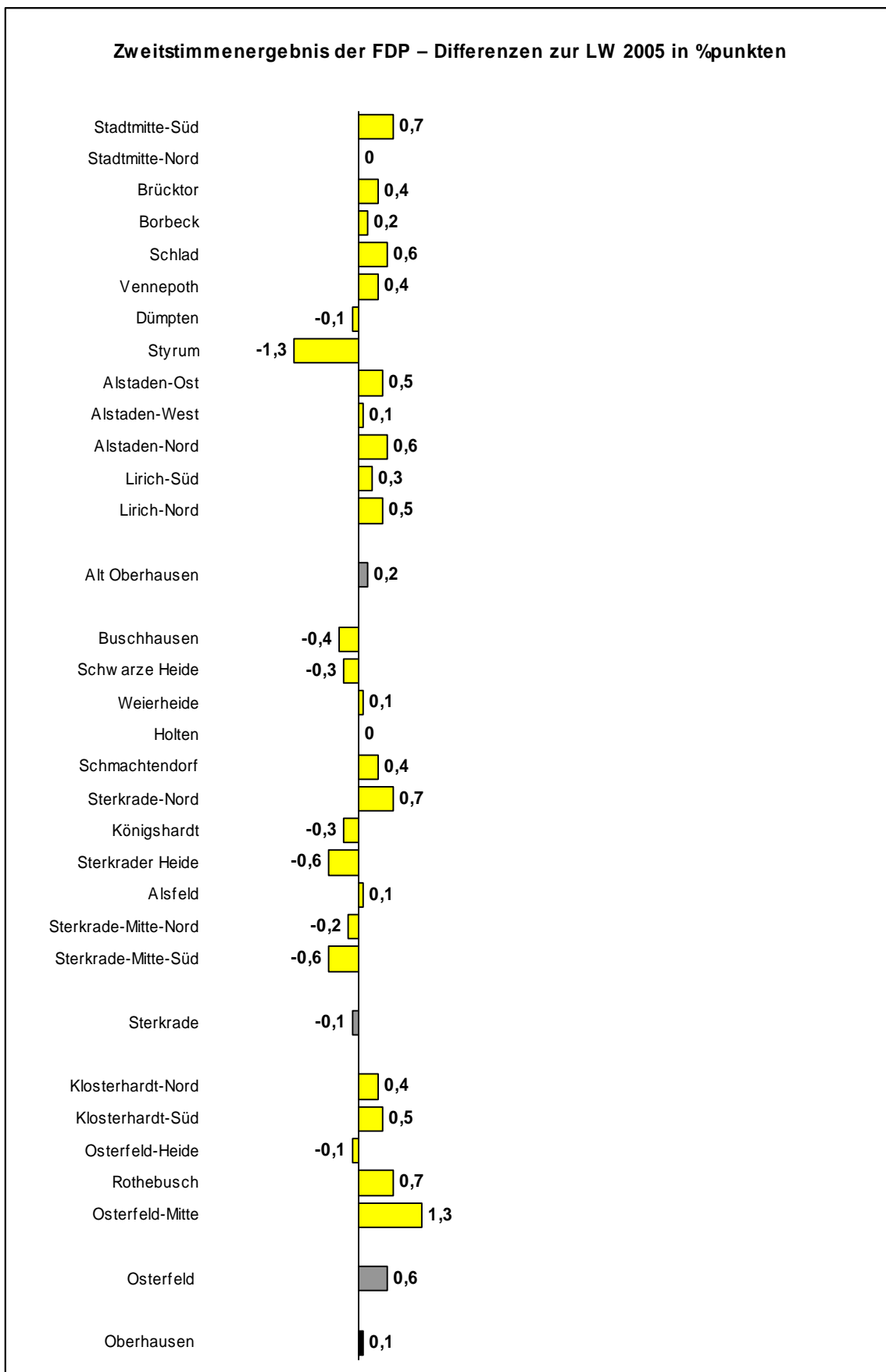
Grafik 9:

Karte 4:

Zweitstimmenanteile der FDP

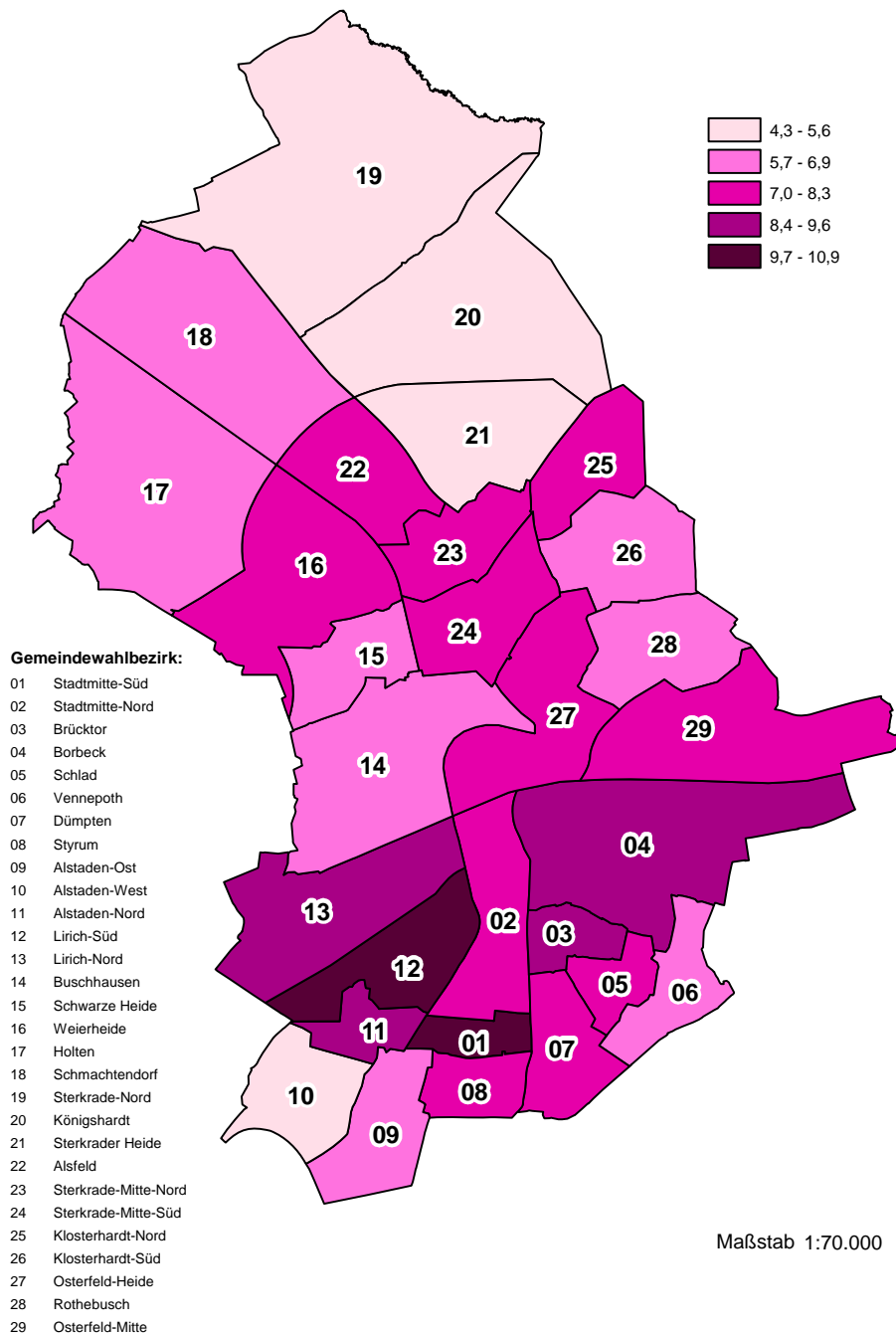


Grafik 10:



Karte 5:

Zweitstimmenanteile der Partei DIE LINKE



Grafik 11:

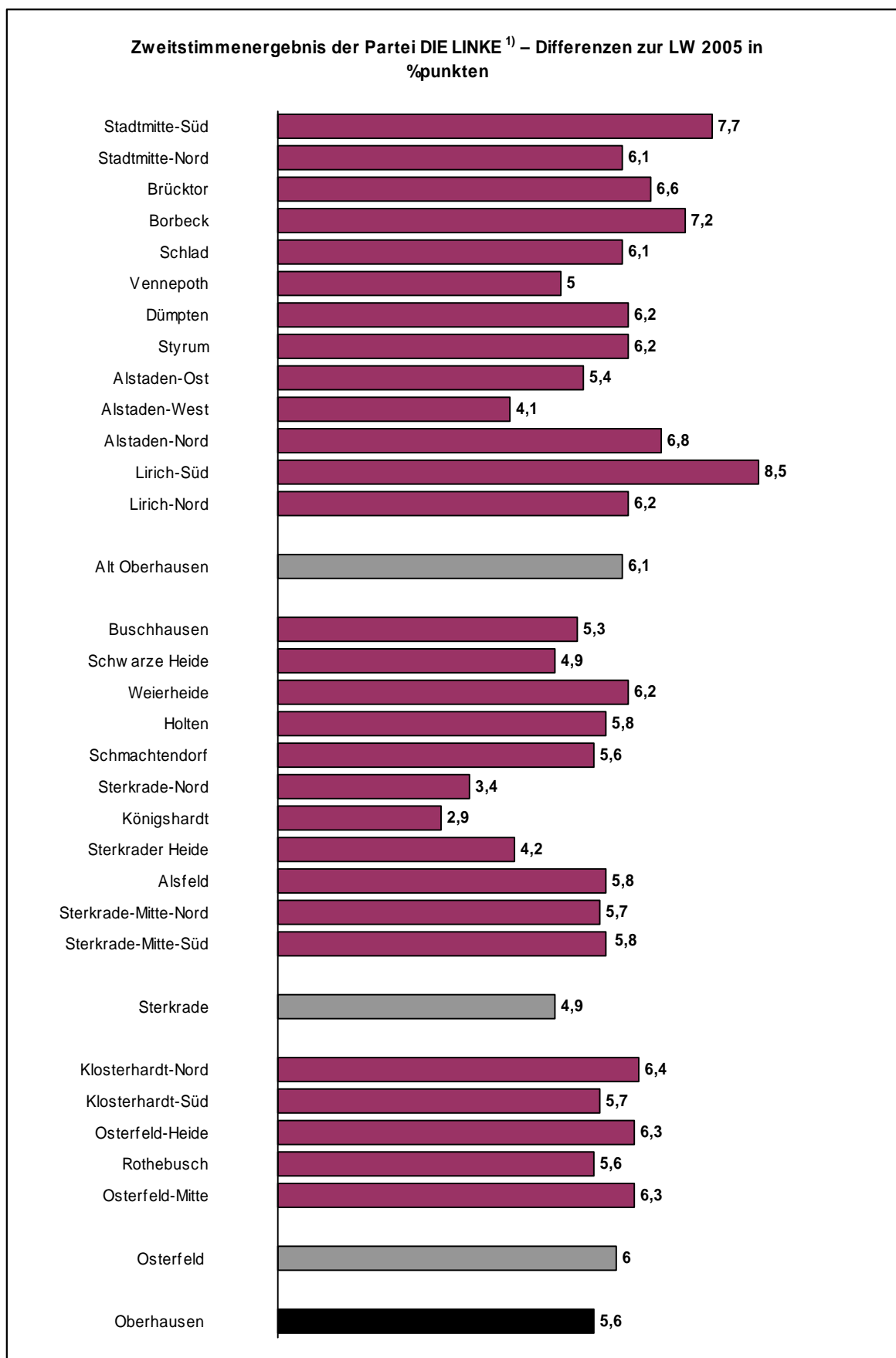


Tabelle 5:

Landtagswahl 2010		Zweitstimmen nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)					
Gemeindewahlbezirk	Wahl- beteiligung	Zweitstimmen					
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
01 Stadtmitte-Süd	2.381	538	1.012	233	112	229	229
02 Stadtmitte-Nord	2.495	644	1.050	293	89	194	192
03 Brücktor	2.626	579	1.182	329	102	227	175
04 Borbeck	2.579	543	1.283	211	98	220	185
05 Schlad	2.940	684	1.484	246	90	221	172
06 Vennepoth	3.203	719	1.602	285	120	194	241
07 Dümpten	3.389	920	1.504	331	117	252	223
08 Styrum	3.135	938	1.338	313	105	226	182
09 Alstaden-Ost	3.168	756	1.549	289	132	204	186
10 Alstaden-West	3.904	824	1.996	384	179	218	263
11 Alstaden-Nord	2.318	458	1.148	208	97	190	188
12 Lirich-Süd	1.884	381	901	146	55	203	169
13 Lirich-Nord	2.338	471	1.170	185	75	192	208
Alt Oberhausen	36.360	8.455	17.219	3.453	1.371	2.770	2.613
14 Buschhausen	3.047	663	1.518	270	114	208	235
15 Schwarze Heide	2.753	660	1.322	271	106	166	195
16 Weierheide	2.607	610	1.235	254	101	195	177
17 Holten	3.636	764	1.786	382	154	245	274
18 Schmachtendorf	4.424	991	2.232	435	177	283	255
19 Sterkrade-Nord	4.489	1.388	1.801	540	272	195	255
20 Königshardt	4.788	1.411	2.167	478	227	204	238
21 Sterkrader Heide	3.729	993	1.710	419	142	205	224
22 Alsfeld	2.711	625	1.311	294	94	193	161
23 Sterkrade-Mitte-Nord	3.200	845	1.427	333	133	221	210
24 Sterkrade-Mitte-Süd	3.297	707	1.619	296	113	263	261
Sterkrade	38.681	9.657	18.128	3.972	1.633	2.378	2.485
25 Klosterhardt-Nord	2.054	401	1.081	158	60	153	161
26 Klosterhardt-Süd	3.448	754	1.800	287	110	235	215
27 Osterfeld-Heide	3.102	636	1.549	264	93	247	275
28 Rothebusch	3.572	916	1.639	319	141	235	269
29 Osterfeld-Mitte	2.345	540	1.097	198	90	179	197
Osterfeld	14.521	3.247	7.166	1.226	494	1.049	1.117
Oberhausen	89.562	21.359	42.513	8.651	3.498	6.197	6.215

Tabelle 6:

Landtagswahl 2010		Zweitstimmenanteile nach Gemeindevahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)					
Gemeindevahlbezirk	Wahl- beteiligung	Zweitstimmenanteile					
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
01 Stadtmitte-Süd	46,1	22,9	43,0	9,9	4,8	9,7	9,7
02 Stadtmitte-Nord	50,6	26,2	42,6	11,9	3,6	7,9	7,8
03 Brücktor	50,5	22,3	45,6	12,7	3,9	8,8	6,7
04 Borbeck	49,7	21,4	50,5	8,3	3,9	8,7	7,3
05 Schlad	59,6	23,6	51,2	8,5	3,1	7,6	5,9
06 Vennepoth	59,2	22,7	50,7	9,0	3,8	6,1	7,6
07 Dümpten	57,6	27,5	44,9	9,9	3,5	7,5	6,7
08 Styrum	57,6	30,2	43,1	10,1	3,4	7,3	5,9
09 Alstaden-Ost	60,1	24,3	49,7	9,3	4,2	6,6	6,0
10 Alstaden-West	63,0	21,3	51,7	9,9	4,6	5,6	6,8
11 Alstaden-Nord	52,0	20,0	50,2	9,1	4,2	8,3	8,2
12 Lirich-Süd	43,5	20,5	48,6	7,9	3,0	10,9	9,1
13 Lirich-Nord	49,8	20,5	50,8	8,0	3,3	8,3	9,0
Alt Oberhausen	54,2	23,6	48,0	9,6	3,8	7,7	7,3
14 Buschhausen	58,2	22,0	50,5	9,0	3,8	6,9	7,8
15 Schwarze Heide	55,6	24,3	48,6	10,0	3,9	6,1	7,2
16 Weierheide	56,7	23,7	48,0	9,9	3,9	7,6	6,9
17 Holten	58,6	21,2	49,5	10,6	4,3	6,8	7,6
18 Schmachtendorf	62,8	22,7	51,0	9,9	4,0	6,5	5,8
19 Sterkrade-Nord	69,5	31,2	40,5	12,1	6,1	4,4	5,7
20 Königshardt	67,5	29,9	45,9	10,1	4,8	4,3	5,0
21 Sterkrader Heide	63,4	26,9	46,3	11,3	3,8	5,6	6,1
22 Alsfeld	57,0	23,3	49,0	11,0	3,5	7,2	6,0
23 Sterkrade-Mitte-Nord	58,0	26,7	45,0	10,5	4,2	7,0	6,6
24 Sterkrade-Mitte-Süd	55,0	21,7	49,7	9,1	3,5	8,1	8,0
Sterkrade	60,7	25,2	47,4	10,4	4,3	6,2	6,5
25 Klosterhardt-Nord	50,6	19,9	53,7	7,8	3,0	7,6	8,0
26 Klosterhardt-Süd	59,7	22,2	52,9	8,4	3,2	6,9	6,3
27 Osterfeld-Heide	56,0	20,8	50,6	8,6	3,0	8,1	9,0
28 Rothebusch	56,1	26,0	46,6	9,1	4,0	6,7	7,6
29 Osterfeld-Mitte	48,4	23,5	47,7	8,6	3,9	7,8	8,6
Osterfeld	54,6	22,7	50,1	8,6	3,5	7,3	7,8
Oberhausen	56,9	24,2	48,1	9,8	4,0	7,0	7,0

Tabelle 7:

Landtagswahl 2010	Zweitstimmenanteile im Vergleich zur Landtagswahl 2005 in %punkten (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)					
	Gemeindewahlbezirk	Wahl- beteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP
01 Stadtmitte-Süd	-7,7	-8,6	-4,7	3,2	0,7	7,7
02 Stadtmitte-Nord	-5,7	-7,5	-2,5	3,5	0,0	6,1
03 Brücktor	-5,5	-9,4	-1,4	4,8	0,4	6,6
04 Borbeck	-5,4	-5,8	-2,4	2,2	0,2	7,2
05 Schlad	1,3	-7,8	-1,3	3,8	0,6	6,1
06 Vennepoth	-2,0	-7,8	-1,9	4,0	0,4	5,0
07 Dümpten	-4,5	-6,2	-3,7	3,8	-0,1	6,2
08 Styrum	-3,6	-8,7	-0,4	4,2	-1,3	6,2
09 Alstaden-Ost	-3,9	-6,9	-1,5	3,1	0,5	5,4
10 Alstaden-West	-3,3	-8,8	-0,4	3,6	0,1	4,1
11 Alstaden-Nord	-5,7	-10,2	-1,3	4,0	0,6	6,8
12 Lirich-Süd	-4,4	-8,1	-2,8	3,1	0,3	8,5
13 Lirich-Nord	-6,0	-8,5	-1,7	3,5	0,5	6,2
Alt Oberhausen	-4,2	-8,0	-1,8	3,6	0,2	6,1
14 Buschhausen	-4,7	-9,5	-1,8	4,6	-0,4	5,3
15 Schwarze Heide	-6,6	-7,4	-3,7	5,1	-0,3	4,9
16 Weierheide	-3,7	-8,4	-3,1	4,2	0,1	6,2
17 Holten	-4,2	-7,9	-3,7	6,2	0,0	5,8
18 Schmachendorf	-1,9	-5,3	-6,0	5,2	0,4	5,6
19 Sterkrade-Nord	-3,6	-4,7	-7,8	7,1	0,7	3,4
20 Königshardt	-5,3	-7,4	-1,0	5,0	-0,3	2,9
21 Sterkrader Heide	-4,3	-6,5	-3,9	6,1	-0,6	4,2
22 Alsfeld	-3,5	-9,7	-0,7	6,1	0,1	5,8
23 Sterkrade-Mitte-Nord	-3,8	-7,2	-3,8	4,6	-0,2	5,7
24 Sterkrade-Mitte-Süd	-3,0	-9,2	-0,9	3,6	-0,6	5,8
Sterkrade	-4,0	-7,4	-3,3	5,3	-0,1	4,9
25 Klosterhardt-Nord	-7,4	-6,5	-5,6	4,1	0,4	6,4
26 Klosterhardt-Süd	-3,9	-5,9	-4,0	3,9	0,5	5,7
27 Osterfeld-Heide	-5,5	-8,2	-3,6	3,8	-0,1	6,3
28 Rothebusch	-3,5	-7,9	-3,1	3,6	0,7	5,6
29 Osterfeld-Mitte	-7,2	-7,8	-4,8	4,1	1,3	6,3
Osterfeld	-5,2	-7,2	-4,1	3,9	0,6	6,0
Oberhausen	-4,3	-7,6	-2,9	4,4	0,1	5,6

¹⁾ vormals PDS

4. Wahlbeteiligung

4.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung

Hatte sich die Wahlbeteiligung 2005 gegenüber 2000 um 7,7 %punkte auf 61,2 % erhöht, so verringerte sich die Wahlbeteiligung 2010 auf 56,9 %.

Es zeigt sich damit eine ähnliche Entwicklung wie auch schon bei der Kommunalwahl und der Bundestagswahl in 2009, bei der die Wahlbeteiligung deutlich zurück ging. Dies bedeutet die zweitniedrigste Wahlbeteiligung bei Landtagswahlen in Oberhausen. 67.873 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger haben damit von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht.

Im Vergleich zur letzten Landtagswahl hat sich die Zahl der Wählerinnen und Wähler um 9.072 Personen verringert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der Wahlberechtigten im Zeitraum 2005 - 2010 um 3.790 Personen zurück gegangen ist. In absoluten Zahlen stellt sich die Stimmenentwicklung - im Vergleich zur Landtagswahl 2005 - wie folgt dar:

- Die **SPD** hat rund 7.000 Stimmen weniger erhalten.
- Die **CDU** hat gut 9.500 Stimmen weniger erhalten.
- Die **FDP** erhielt rund 200 Stimmen weniger.
- Die **GRÜNEN** erhielten 3.400 Stimmen mehr.
- **DIE LINKEN** erhielten fast 4.800 Stimmen mehr.

4.2 Wahlbeteiligung in den 29 Gemeindewahlbezirken

Innerhalb des Stadtgebietes weist die Wahlbeteiligung eine deutliche Streuung auf. Der Unterschied zwischen dem Wahlbezirk mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (12 Lirich-Süd mit 43,5 %) und demjenigen mit der höchsten Wahlbeteiligung (19 Sterkrade-Nord mit 69,5 %) beträgt 26,0 %punkte.

In allen Gemeindewahlbezirken war die Wahlbeteiligung 2010 niedriger als 2005, bis auf 05 Schlad mit +1,3 %punkten. Der deutlichste Rückgang bei der Wahlbeteiligung konnte in 01 Stadtmitte-Süd mit -7,7 % beobachtet werden.

Tabelle 8:

Parteienentwicklung in Oberhausen							
	Wähler/innen für die ...						Nichtwähler /innen
	CDU	SPD	GRÜNEN	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige	
Landtagswahl							
1947	18.834	21.122	-	1.365	-	33.111	38.652
1950	28.574	28.587	-	-	-	33.496	40.016
1954	39.103	41.328	-	7.025	-	17.511	44.078
1958	58.854	53.701	-	5.387	-	6.411	42.282
1962	52.224	60.447	-	4.559	-	5.415	52.254
1966	48.166	76.535	-	6.330	-	-	41.593
1970	48.317	67.702	-	4.923	-	2.367	54.101
1975	54.739	83.992	-	7.632	-	1.356	25.468
1980	44.865	81.897	2.959	4.998	-	559	38.112
1985	32.740	83.970	4.502	4.345	-	909	46.903
1990	30.474	74.542	5.244	4.837	-	3.552	53.992
1995	27.107	60.321	7.887	2.606	-	3.405	65.283
2000	22.218	50.031	5.838	6.358	1.753	378	76.021
2005	30.901	49.545	5.237	3.704	1.409	6.467	62.591
2010^{a)}	21.359	42.513	8.651	3.498	6.197	6.215	67.873
<u>Zum Vergleich</u>							
Europawahl							
2009	15.576	20.161	6.036	5.047	3.850	4.447	103.765
Gemeindewahl							
2009	22.784	33.435	7.908	5.345	6.487	68	91.717
Bundestagswahl							
2009	25.819	42.348	9.596	10.699	12.460	6.300	50.049

1) vormals PDS

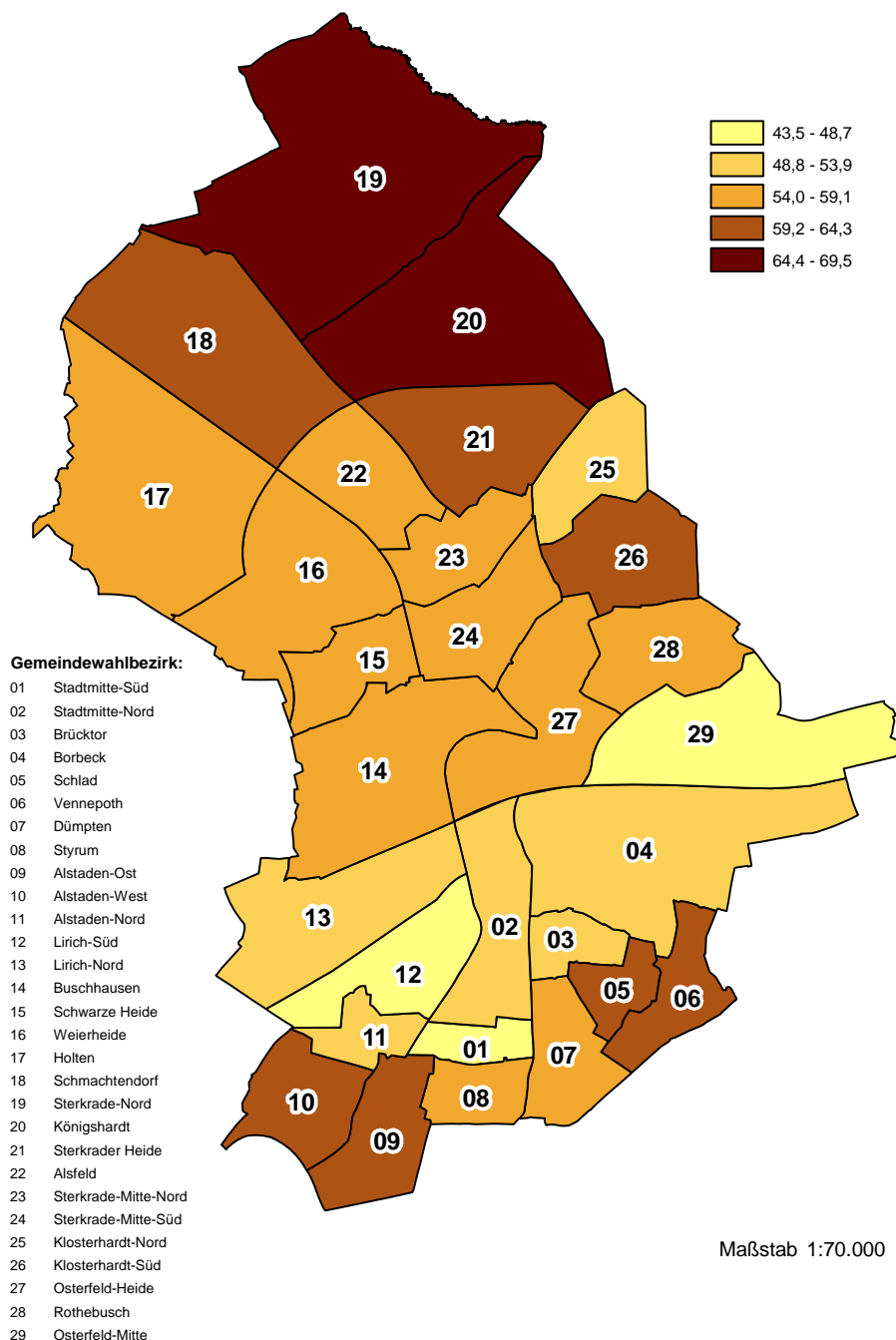
a) Zweitstimmen

Tabelle 9:

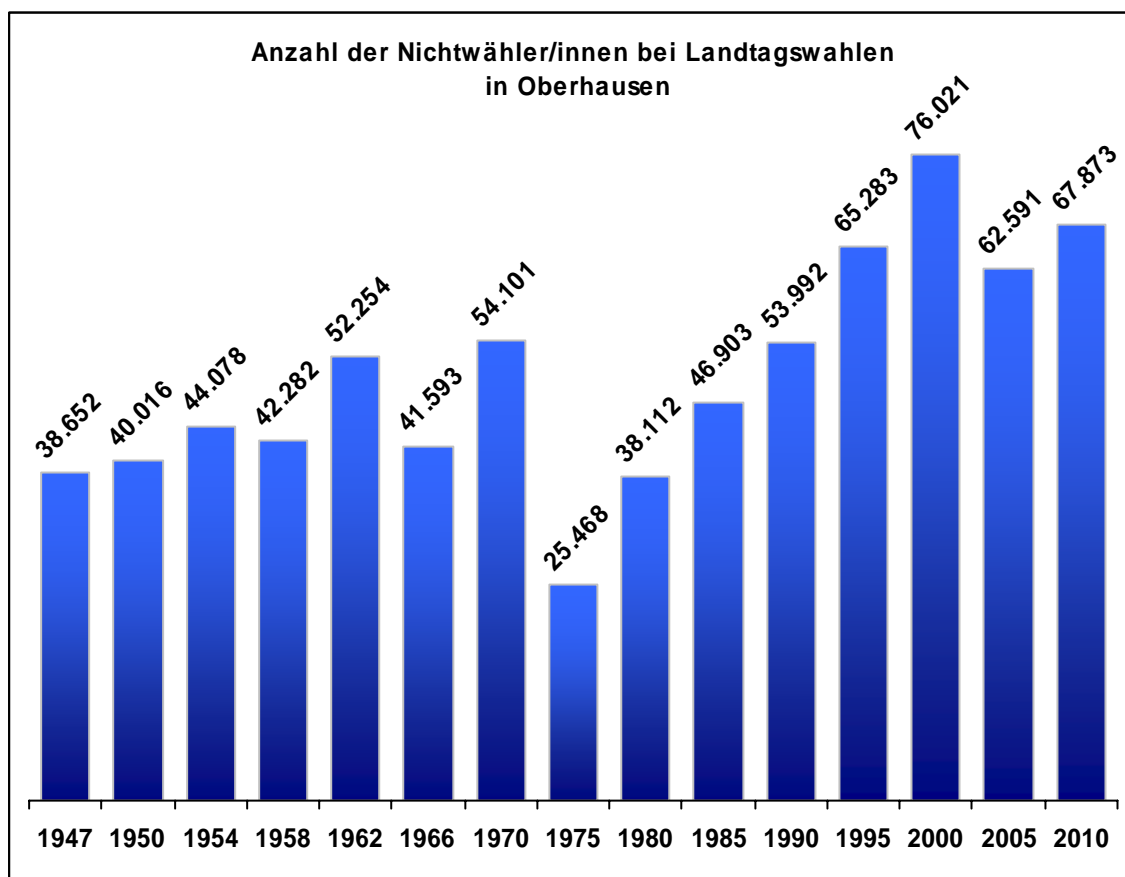
Landtagswahl 2010	Wahlbeteiligung 2010 im Vergleich zur LW 2005 (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
	Wähler/innen		Wahlbeteiligung		
	2010	2005	Prozent		Differenz in %punkten
2010			2005		
01 Stadtmitte-Süd	2.381	2.922	46,1	53,8	-7,7
02 Stadtmitte-Nord	2.495	2.912	50,6	56,3	-5,7
03 Brücktor	2.626	3.085	50,5	56,0	-5,5
04 Borbeck	2.579	2.857	49,7	55,1	-5,4
05 Schlad	2.940	3.226	59,6	58,3	1,3
06 Vennepoth	3.203	3.382	59,2	61,2	-2,0
07 Dümpten	3.389	3.624	57,6	62,1	-4,5
08 Styrum	3.135	3.540	57,6	61,2	-3,6
09 Alstaden-Ost	3.168	3.402	60,1	63,9	-3,9
10 Alstaden-West	3.904	4.130	63,0	66,2	-3,3
11 Alstaden-Nord	2.318	2.605	52,0	57,7	-5,7
12 Lirich-Süd	1.884	2.202	43,5	47,9	-4,4
13 Lirich-Nord	2.338	2.662	49,8	55,9	-6,0
Alt Oberhausen	36.360	40.549	54,2	58,4	-4,2
14 Buschhausen	3.047	3.363	58,2	63,0	-4,7
15 Schwarze Heide	2.753	3.147	55,6	62,3	-6,6
16 Weierheide	2.607	2.760	56,7	60,4	-3,7
17 Holten	3.636	3.842	58,6	62,8	-4,2
18 Schmachtdorf	4.424	4.027	62,8	64,6	-1,9
19 Sterkrade-Nord	4.489	4.796	69,5	73,1	-3,6
20 Königshardt	4.788	5.488	67,5	72,8	-5,3
21 Sterkrader Heide	3.729	4.043	63,4	67,7	-4,3
22 Alsfeld	2.711	3.024	57,0	60,5	-3,5
23 Sterkrade-Mitte-Nord	3.200	3.559	58,0	61,8	-3,8
24 Sterkrade-Mitte-Süd	3.297	3.675	55,0	57,9	-3,0
Sterkrade	38.681	41.724	60,7	64,7	-4,0
25 Klosterhardt-Nord	2.054	2.434	50,6	58,0	-7,4
26 Klosterhardt-Süd	3.448	3.813	59,7	63,5	-3,9
27 Osterfeld-Heide	3.102	3.471	56,0	61,5	-5,5
28 Rothebusch	3.572	3.799	56,1	59,6	-3,5
29 Osterfeld-Mitte	2.345	2.844	48,4	55,6	-7,2
Osterfeld	14.521	16.361	54,6	59,8	-5,2
Oberhausen	89.562	98.634	56,9	61,2	-4,3

Karte 6:

Wahlbeteiligung in %



Grafik 12:



4.3 Wahlbeteiligung in Hochburgen

Erste Erklärungen für das Ergebnis der Landtagswahl 2010 in Oberhausen ergeben sich aus der Entwicklung der Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2005:

Tabelle 10:

Hochburgen der Parteien	Landtagswahl 2010			Wahlbeteiligung ¹⁾ in den Hochburgen der Parteien (Ergebnisse ohne Briefwahl)		
	Wahlbeteiligung in %		Differenz in %punkten			
	2005	2010				
CDU	58,6	51,8	-6,8			
SPD	53,4	47,4	-6,1			
GRÜNE	49,1	42,5	-6,7			
FDP	55,8	49,0	-6,8			
DIE LINKE ²⁾	43,0	34,8	-8,2			
Oberhausen	51,1	44,6	-6,5			

¹⁾ Zusammenfassung der 10 Wahlbezirke mit den jeweils höchsten Anteilswerten

²⁾ vormals PDS

Die Wahlbeteiligung (ohne Briefwähler) ist in den Hochburgen der **SPD** mit -6,1 %punkten etwas geringer zurückgegangen als in den Hochburgen der anderen Parteien und liegt damit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Der Rückgang der Urnenwahlbeteiligung ist in den **CDU**-Hochburgen und **FDP**-Hochburgen mit -6,8 %punkten sowie in den Hochburgen der **GRÜNEN** (-6,7 %punkte) leicht überdurchschnittlich.

In den Hochburgen der **LINKEN** fällt die Wahlbeteiligung bei der Urnenwahl mit -8,2 %punkten deutlich schlechter aus als in den Hochburgen der anderen Parteien.

5. Wählermobilisierung

Ob und ggf. in welchem Umfang Wählerwanderungen zwischen den Parteien seit der letzten Landtagswahl stattgefunden haben, kann im Rahmen dieser Analyse nicht beurteilt werden. Es können jedoch Angaben über den Umfang der Mobilisierung von Anhängern der Parteien gemacht werden, wobei von der in der Wahlforschung allgemein anerkannten Annahme ausgegangen wird, dass die Parteien den jeweils höchsten Mobilisierungsgrad bei Bundestagswahlen erreichen. Das bei Bundestagswahlen realisierte Wählerpotential ist dabei die "Messlatte" für die jeweils nachfolgenden Wahlen.

Tabelle 11:

Mobilisierung von Anhängern der Parteien					
Landtagswahl	Mobilisierungsquote der ... in %				
	SPD	CDU	GRÜNEN	FDP	DIE LINKE ²⁾
1950	98	98	-	-	-
1954	95	78	-	104	-
1958	106	77	-	94	-
1962	95	77	-	37	-
1966	103	77	-	88	-
1970	83	83	-	88	-
1975	87	108	-	81	-
1980	92	96	213	39	-
1985	98	60	70	83	-
1990	89	68	59	76	-
1995	80	74	108	43	-
2000	61	73	76	130	106
2005	70	105	56	44	75
2010	101	83	91	33	50

²⁾ vormals PDS

¹⁾ Wie in Heft 11 dieser Reihe ausführlich dargelegt, wird als aktuelles Anhängerpotential der Parteien das jeweils bei der vorangegangenen Bundestagswahl erreichte Zweitstimmenergebnis (in v. H. der Wahlberechtigten) angesetzt.

Die Mobilisierungsquote je Partei ergibt sich aus der Relation:

$$\frac{\text{Parteienergebnis Landtagswahl (in v. H. der Wahlberechtigten)}}{\text{Anhängerpotehtial Bundestagswahl (in v. H. der Wahlberechtigten)}}$$

D. h., das Parteienergebnis der Landtagswahl 2010 wurde zu den Anhängerpotentialen bei der Bundestagswahl 2009 in Verhältnis gesetzt.
(Landtagswahl 2005 zur Bundestagswahl 2002, Landtagswahl 2000 zur Bundestagswahl 1998, Landtagswahl 1995 zur Bundestagswahl 1994 usw.).

- Die **SPD** konnte bei dieser Landtagswahl im Gegensatz zu 2005 ihre Anhängerschaft voll und ganz mobilisieren und kommt damit auf eine Quote von 101 %.
- Die **CDU** ist mit einer Quote von 83 % deutlich unter ihrem Anhängerpotential geblieben.
- Im Vergleich zur Landtagswahl 2005 konnten die **GRÜNEN** ihre Mobilisierungsquote deutlich von 56 % auf 91 % erhöhen.
- Die **FDP** hat bei dieser Landtagswahl ihre schlechteste Mobilisierungsquoten bei einer Landtagswahl mit nur 33 % erreicht.
- Die Partei **DIE LINKE** konnte ihre Wähler und Wählerinnen der Bundestagswahl 2009 nur zu 50 % mobilisieren.

6. Ergebnis der Briefwahl

22,1 % der Wählerinnen und Wähler haben bei der Landtagswahl 2010 von dieser Möglichkeit der Stimmabgabe Gebrauch gemacht. D.h., fast jeder 4. Wähler bzw. jede 4. Wählerin hat seine/ ihre Stimme nicht am Sonntag in einem Wahllokal abgegeben. Damit ist dieser Anteil nochmals um +5,6 %punkte gestiegen. Absolut waren es gut 3.500 Briefwahlstimmen mehr als 2005.

Zwischen ausgestellten Wahlscheinen (= 19.978) und abgegebenen Briefwahlstimmen (= 19.836) ergibt sich lediglich eine Differenz von 142. Die Wahlbeteiligung bei den Briefwählerinnen und -wählern liegt damit bei 99,3 %.

Tabelle 12:

Briefwahl				
Landtagswahl	Ausgestellte Wahlscheine		Briefwähler	
	Anzahl	in % der Wahlberechtigten	Anzahl	in % der Wähler/innen
1954	1.377	0,9	-	-
1958	3.870	2,3	2.875	2,3
1962	6.477	3,7	6.022	4,9
1966	10.227	5,9	9.594	7,3
1970	11.293	6,4	10.494	8,5
1975	13.792	7,9	12.833	8,6
1980	15.142	8,7	14.303	10,5
1985	15.107	8,7	14.334	11,3
1990	16.896	9,8	16.197	13,6
1995	15.785	9,4	14.946	14,7
2000	15.915	9,7	14.624	16,7
2005	17.030	10,6	16.274	16,5
2010^{a)}	19.978	12,6	19.836	22,1
<u>Zum Vergleich:</u>				
Europawahl 2009	8.995	5,7	8.498	15,2
Gemeindewahl 2009	14.402	8,6	13.737	17,7
Bundestagswahl 2009	21.689	13,7	21.196	19,5

a) Zweitstimmen

Ebenso wie bei früheren Wahlen haben auch bei der Landtagswahl 2010 die Anhänger der einzelnen Parteien in unterschiedlichem Maße von der Briefwahl Gebrauch gemacht.

Vergleicht man die Ergebnisse der beiden letzten Landtagswahlen miteinander, so ergibt sich, dass:

- die **SPD** bei der Urnenwahl mit $-3,3$ %punkten deutlich höhere Verluste hinnehmen musste, als bei der Briefwahl ($-0,2$ %punkte).
- sich für **CDU** bei der Urnenwahl ($-8,0$ %punkte) etwas höhere Verluste ergeben als bei der Briefwahl ($-7,6$ %punkte).
- die **FDP** bei der Urnenwahl sowie bei der Briefwahl jeweils $+0,1$ %punkte verzeichneten.
- die **GRÜNEN** bei der Urnenwahl etwas stärker gewonnen haben ($+4,6$ %punkte) als bei der Briefwahl ($+3,4$ %punkte).
- die Partei **DIE LINKE** bei der Urnenwahl ($+5,9$ %punkte) mehr Stimmen erhielt als bei der Briefwahl ($+4,4$ %punkte).

Damit hat sich der "**Briefwahlvorsprung**" der **CDU** von 2005 ($+5,4$ %punkte) auf 2010 mit $+5,8$ %punkten leicht erhöht, während sich gleichzeitig der "**Briefwahlrückstand**" der **SPD** von 2005 ($-5,2$ %punkte) auf 2010 ($-2,1$ %punkte) weiter verringert hat.

Interessant ist die räumliche Verteilung der Briefwählerinnen und -wähler innerhalb des Stadtgebietes. Den höchsten Briefwähleranteil bei dieser Wahl hat der Gemeindewahlbezirk 24 Sterkrade-Mitte-Süd mit $17,4$ %, den niedrigsten der Gemeindewahlbezirk 12 Lirich-Süd mit $7,7$ %. Insgesamt haben $12,6$ % der Wahlberechtigten von dieser Möglichkeit der Stimmabgabe Gebrauch gemacht.

Tabelle 13:

Landtagswahl 2010	Briefwahlbeteiligung nach Wahlbezirken		
Gemeindewahlbezirk	Wahlberechtigte	Ausgestellte Wahlscheine	
		Anzahl	in Prozent
01 Stadtmitte-Süd	5.167	554	10,72%
02 Stadtmitte-Nord	4.929	661	13,41%
03 Brücktor	5.203	640	12,30%
04 Borbeck	5.184	554	10,69%
05 Schlad	5.517	551	9,99%
06 Vennepoth	5.406	668	12,36%
07 Dümpten	5.880	775	13,18%
08 Styrum	5.439	737	13,55%
09 Alstaden-Ost	5.275	642	12,17%
10 Alstaden-West	6.200	765	12,34%
11 Alstaden-Nord	4.456	427	9,58%
12 Lirich-Süd	4.329	335	7,74%
13 Lirich-Nord	4.693	411	8,76%
Alt-Oberhausen insgesamt	67.678	7.720	11,41%
14 Buschhausen	5.232	563	10,76%
15 Schwarze Heide	4.949	668	13,50%
16 Weierheide	4.599	580	12,61%
17 Holten	6.206	767	12,36%
18 Schmachtdorf	7.049	868	12,31%
19 Sterkrade-Nord	6.459	1.032	15,98%
20 Königshardt	7.095	1.092	15,39%
21 Sterkrader Heide	5.879	962	16,36%
22 Alsfeld	4.759	643	13,51%
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.520	910	16,49%
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6.000	1.042	17,37%
Sterkrade insgesamt	63.747	9.127	14,32%
25 Klosterhardt-Nord	4.061	475	11,70%
26 Klosterhardt-Süd	5.780	704	12,18%
27 Osterfeld-Heide	5.543	643	11,60%
28 Rothebusch	6.369	790	12,40%
29 Osterfeld-Mitte	4.842	519	10,72%
Osterfeld insgesamt	26.595	3.131	11,77%
Oberhausen insgesamt	158.020	19.978	12,64%

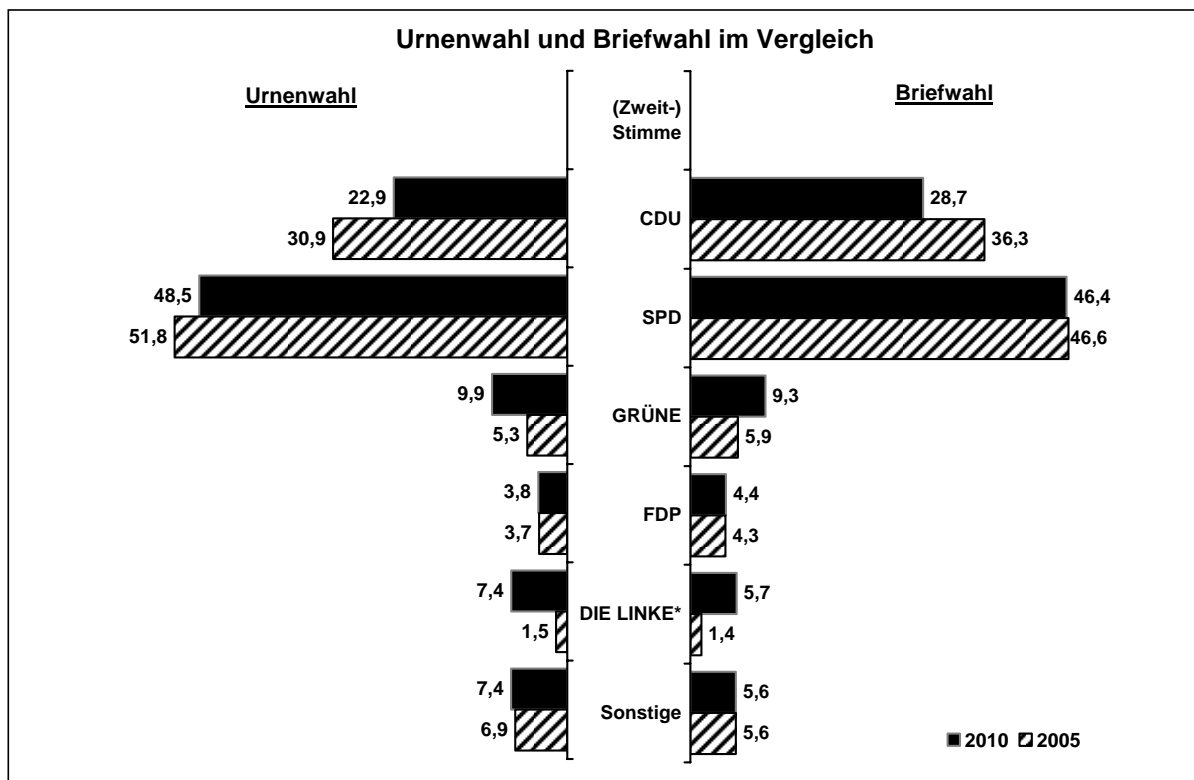
Tabelle 14:

Vergleich Urnenwahl : Briefwahl ¹⁾						
	Urnenwahl			Briefwahl		
	Landtagswahl		Differenz in %punkten	Landtagswahl		Differenz in %punkten
	2010	2005		2010	2005	
(Zweit-) Stimme						
CDU	22,9	30,9	-8,0	28,7	36,3	-7,6
SPD	48,5	51,8	-3,3	46,4	46,6	-0,2
GRÜNE	9,9	5,3	4,6	9,3	5,9	3,4
FDP	3,8	3,7	0,1	4,4	4,3	0,1
DIE LINKE ²⁾	7,4	1,5	5,9	5,7	1,4	4,4
Sonstige	7,4	6,9	0,6	5,6	5,6	0,0

1) In % der abgegebenen gültigen Stimmen

2) vormals PDS

Grafik 13:



* vormals PDS

7. Wahlergebnisse in den Hochburgen

Bei den Hochburgen der Parteien handelt es sich um Stimmbezirksergebnisse mit den besten Stimmenergebnissen der jeweiligen Partei. Es werden jeweils die besten 10 ausgewählt und für diese Durchschnittsergebnisse ermittelt. Dieses wird mit dem Hochburgenergebnis der Vorwahl verglichen.

Dabei ist das Abschneiden der Parteien in ihren eigenen Hochburgen nicht nur für das Gesamtergebnis bedeutsam, sondern kann auch als Indiz für das Verhalten der Parteianhänger insgesamt gewertet werden.

- Die **SPD** verliert überdurchschnittlich in den eigenen Hochburgen (-4,7 %punkte) und in den FDP-Hochburgen (-5,0 %punkte). Die SPD-Verluste sind in den Hochburgen der GRÜNEN am niedrigsten (-2,6 %punkte).
- Die **CDU** verliert deutlich in den Hochburgen der GRÜNEN (-12,2 %punkte), sowie in den Hochburgen der Partei **DIE LINKE** (-10,2 %punkte). In den eigenen Hochburgen verliert sie mit -6,9 %punkten unterdurchschnittlich.
- Die **FDP** gewinnt leicht in den eigenen Hochburgen mit +1,2 %punkten und verliert insbesondere in den Hochburgen der GRÜNEN (-0,7 %punkte) und den CDU-Hochburgen (-0,6 %punkte).
- Die **GRÜNEN** gewinnen deutlich in den eigenen (+7,4 %punkte) und in den CDU-Hochburgen (+5,5 %punkte).
- Die Partei **DIE LINKE** erzielt in ihren eigenen Hochburgen deutlich Gewinne (+9,4 %punkte). Darüber hinaus gewannen sie leicht überdurchschnittlich in den Hochburgen der SPD und der GRÜNEN.

Tabelle 15:

Landtagswahl 2010		Wahlentscheidung in den Hochburgen ¹⁾ der Parteien (Ergebnisse ohne Briefwahl)				
Hochburgen der Parteien		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ²⁾
		in % der gültigen (Zweit-)Stimmen				
CDU - Hochburgen						
	2005	38,2	46,5	5,0	5,5	0,9
	2010	31,3	42,7	10,5	4,9	4,7
	Differenz in %punkten	-6,9	-3,8	5,5	-0,6	3,8
SPD - Hochburgen						
	2005	23,8	61,7	4,3	2,9	1,3
	2010	17,4	57,0	8,0	3,3	7,5
	Differenz in %punkten	-6,4	-4,7	3,7	0,4	6,2
GRÜNE - Hochburgen						
	2005	34,7	48,5	5,3	5,0	1,4
	2010	22,5	45,9	12,7	4,3	7,6
	Differenz in %punkten	-12,2	-2,6	7,4	-0,7	6,2
FDP - Hochburgen						
	2005	30,4	49,6	7,7	3,7	1,8
	2010	28,4	44,6	9,9	4,9	5,4
	Differenz in %punkten	-2,0	-5,0	2,2	1,2	3,6
DIE LINKE ²⁾ - Hochburgen						
	2005	28,0	53,8	4,7	2,9	2,0
	2010	17,8	50,7	8,5	3,0	11,4
	Differenz in %punkten	-10,2	-3,1	3,8	0,1	9,4
Oberhausen						
	2005	30,9	51,8	5,3	3,7	1,5
	2010	22,9	48,5	9,9	3,8	7,4
	Differenz in %punkten	-8,0	-3,3	4,6	0,1	5,9

¹⁾ Zusammenfassung der 10 Wahlbezirke mit den jeweils höchsten Anteilswerten

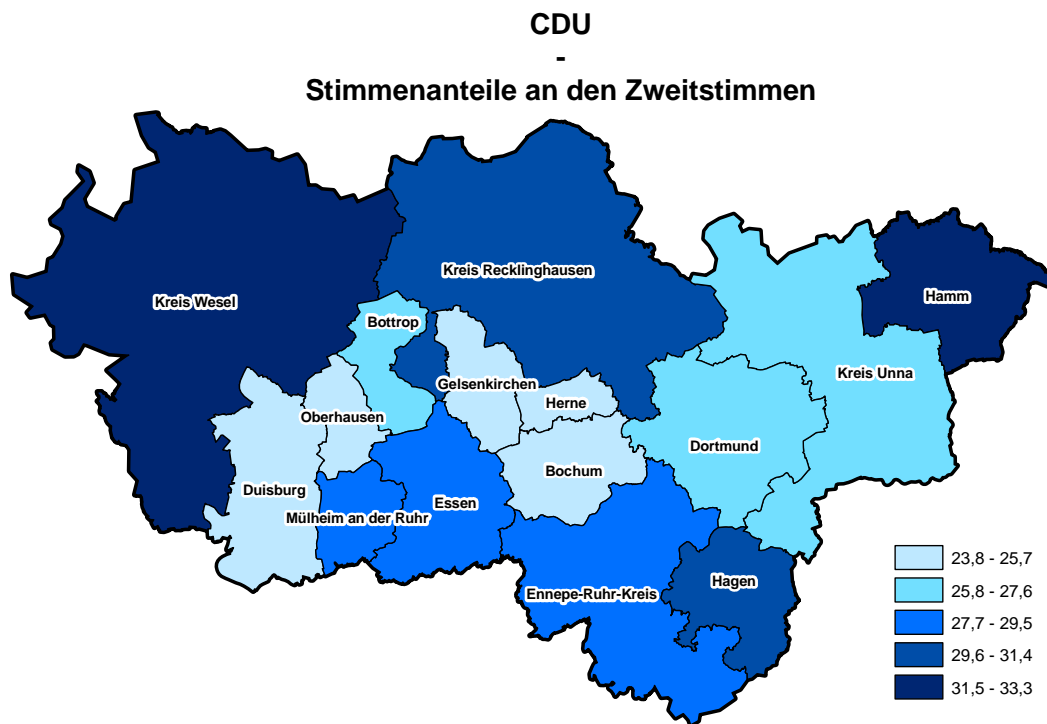
²⁾ vormals PDS

8. Städte- und Regionalvergleich

Die nachfolgenden Tabellen erlauben eine erste Wertung des Oberhausener Wahlergebnisses im überörtlichen Vergleich:

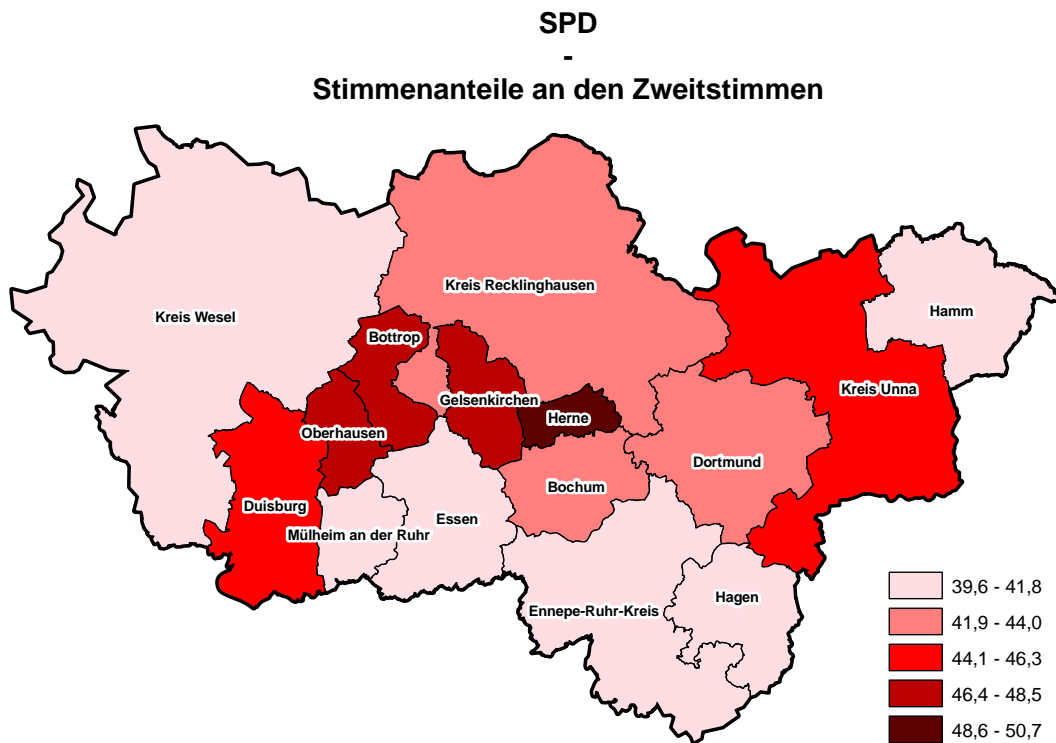
- Die **SPD** hat in Oberhausen etwas stärker (-2,9 %punkte) als im Landesdurchschnitt (-2,6 %punkte) verloren. Trotz dieser Verluste hat die SPD in Oberhausen nach Herne (50,7 %) das zweitbeste Ergebnis unter den kreisfreien Städten des Landes Nordrhein-Westfalen erzielt. Das SPD-Ergebnis in Oberhausen liegt um 13,6 %punkte über dem Landesergebnis (34,5 %).
- Die **CDU**-Verluste in Oberhausen sind mit -7,6 %punkten geringer als im Land NRW (-10,2 %punkte). Das CDU-Ergebnis in Oberhausen liegt dennoch um 10,4 %punkte unter dem Landesergebnis der Partei (34,6 %). Mit 33,3 % erzielte Hamm das beste CDU-Ergebnis im Ruhrgebiet unter den kreisfreien Städten. Das beste Ergebnis unter allen kreisfreien Städten erzielte Mönchengladbach mit 38,8 %.
- Die **FDP** hat in Oberhausen mit 0,1 %punkte etwas weniger als im Landesdurchschnitt (0,5 %) gewonnen. Damit ist das Stimmergebnis der FDP in Oberhausen um 2,7 %punkte niedriger als in Nordrhein-Westfalen (6,7 %). Ihr bestes Ergebnis erzielte die FDP mit 9,5 % in Bonn.
- Der Stimmenanteil für die **GRÜNEN** ist in Oberhausen mit 9,8 % um 2,3 %punkte niedriger als im Landesdurchschnitt (12,1 %). Unter den kreisfreien Städten im Ruhrgebiet erzielten die GRÜNEN in Dortmund mit 13,6 % ihr bestes Ergebnis. Landesweit erzielten die GRÜNEN mit 20,6 % in Köln ihr bestes Ergebnis.
- Das Zweitstimmenergebnis für **DIE LINKE** ist in Oberhausen mit 7,0 % um 1,4 %punkte höher als in Nordrhein-Westfalen (5,6 %). Den höchsten Wert erzielten sie unter allen kreisfreien Städten in NRW in Herne mit 8,7 %..

Grafik 14:



Städte und Regionalvergleich					
Zweitstimmenergebnis der CDU - Differenz zur LW 2005 in %punkten					
Ruhrgebiet	%	+ / -	sonst. krfr. Städte NRW	%	+ / -
Oberhausen	24,2	-7,6	Aachen	33,1	-7,9
Bochum	24,9	-7,0	Bielefeld	29,3	-10,0
Bottrop	27,4	-7,7	Bonn	32,5	-10,1
Dortmund	26,0	-8,2	Düsseldorf	35,0	-7,5
Duisburg	24,1	-10,0	Köln	27,6	-8,7
Essen	28,8	-8,2	Krefeld	34,1	-10,4
Gelsenkirchen	23,8	-9,3	Leverkusen	32,3	-11,0
Hagen	30,1	-10,3	Mönchengladbach	38,8	-11,9
Hamm	33,3	-8,8	Münster	34,8	-8,8
Herne	25,1	-6,2	Remscheid	32,5	-10,7
Mülheim an der Ruhr	28,7	-6,9	Solingen	32,0	-12,0
Kreis Unna	27,2	-10,2	Wuppertal	28,1	-11,9
Kreis Recklinghausen	29,6	-8,8			
Kreis Wesel	31,7	-8,8	Nordrhein-Westfalen	34,6	-10,2
Ennepe-Ruhr-Kreis	27,8	-8,8			

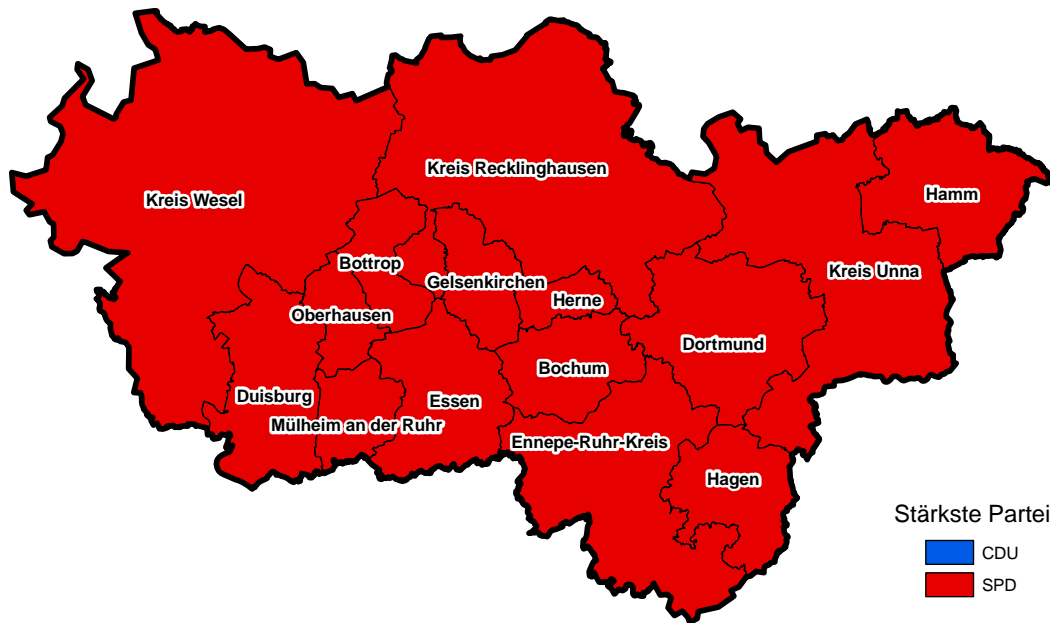
Grafik 15:



Städte und Regionalvergleich					
Zweitstimmenergebnis der SPD - Differenz zur LW 2005 in %punkten					
Ruhrgebiet	%	+ / -	sonst. krfr. Städte NRW	%	+ / -
Oberhausen	48,1	-2,9	Aachen	28,2	-6,2
Bochum	43,5	-5,5	Bielefeld	35,4	-3,7
Bottrop	46,4	-3,4	Bonn	26,9	-6,3
Dortmund	42,0	-5,4	Düsseldorf	29,1	-6,9
Duisburg	44,9	-3,9	Köln	31,0	-6,2
Essen	40,5	-4,3	Krefeld	32,4	-2,5
Gelsenkirchen	47,9	-2,7	Leverkusen	34,7	-4,1
Hagen	39,6	-3,4	Mönchengladbach	29,4	-2,1
Hamm	41,7	-2,3	Münster	28,5	-4,2
Herne	50,7	-0,5	Remscheid	33,9	-3,1
Mülheim an der Ruhr	41,1	-4,5	Solingen	32,3	-2,2
Kreis Unna	45,0	-2,2	Wuppertal	34,8	-2,8
Kreis Recklinghausen	43,2	-2,6			
Kreis Wesel	40,6	-3,1	Nordrhein-Westfalen	34,5	-2,6
Ennepe-Ruhr-Kreis	41,4	-2,5			

Grafik 16:

Stärkste Partei nach Zweitstimmenergebnis



Städte und Regionalvergleich			
Stärkste Partei nach Zweitstimmenergebnis			
Ruhrgebiet		sonst. krfr. Städte NRW	
Oberhausen	SPD	Aachen	CDU
Bochum	SPD	Bielefeld	SPD
Bottrop	SPD	Bonn	CDU
Dortmund	SPD	Düsseldorf	CDU
Duisburg	SPD	Köln	SPD
Essen	SPD	Krefeld	CDU
Gelsenkirchen	SPD	Leverkusen	SPD
Hagen	SPD	Mönchengladbach	CDU
Hamm	SPD	Münster	CDU
Herne	SPD	Remscheid	SPD
Mülheim an der Ruhr	SPD	Solingen	SPD
Kreis Unna	SPD	Wuppertal	SPD
Kreis Recklinghausen	SPD		
Kreis Wesel	SPD	Nordrhein-Westfalen	CDU
Ennepe-Ruhr-Kreis	SPD		

Tabelle 16:

Städte und Regionalvergleich						
	Vorläufiges Ergebnis der Landtagswahl 2010 in %					
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
	Ruhrgebiet					
Oberhausen	24,2	48,1	9,8	4,0	7,0	7,0
Bochum	24,9	43,5	12,9	4,2	7,3	7,2
Bottrop	27,4	46,4	8,1	4,1	6,4	7,6
Dortmund	26,0	42,0	13,6	4,8	7,1	6,5
Duisburg	24,1	44,9	9,5	3,9	7,9	9,7
Essen	28,8	40,5	12,0	5,4	6,5	6,8
Gelsenkirchen	23,8	47,9	7,5	3,6	7,2	10,0
Hagen	30,1	39,6	9,9	5,4	6,1	8,9
Hamm	33,3	41,7	8,1	4,9	6,3	5,7
Herne	25,1	50,7	7,2	3,7	8,7	4,6
Mülheim	28,7	41,1	12,5	5,9	5,7	6,1
Kreis Unna	27,2	45,0	10,2	5,1	5,9	6,6
Kreis Recklinghausen	29,6	43,2	9,2	4,7	6,6	6,7
Kreis Wesel	31,7	40,6	10,1	5,9	5,5	6,2
Ennepe-Ruhr-Kreis	27,8	41,4	12,5	5,7	5,9	6,7
	sonst. kreisfreie Städte NRW					
Aachen	33,1	28,2	18,8	6,9	6,0	7,0
Bielefeld	29,3	35,4	16,8	5,1	7,6	5,8
Bonn	32,5	26,9	18,9	9,5	5,0	7,2
Düsseldorf	35,0	29,1	15,2	8,7	6,0	6,0
Köln	27,6	31,0	20,6	7,1	6,5	7,2
Krefeld	34,1	32,4	13,1	8,3	5,8	6,3
Leverkusen	32,3	34,7	12,2	6,8	5,3	8,7
Mönchengladbach	38,8	29,4	11,1	7,9	6,1	6,7
Münster	34,8	28,5	20,3	7,2	4,8	4,5
Remscheid	32,5	33,9	10,6	7,7	6,5	8,8
Solingen	32,0	32,3	12,6	8,4	6,7	8,0
Wuppertal	28,1	34,8	14,3	6,6	8,0	8,2
Nordrhein-Westfalen	34,6	34,5	12,1	6,7	5,6	6,5

Tabelle 17:

Städte und Regionalvergleich						
	Differenzen zur Landtagswahl 2005 in %punkten					
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige
	Ruhrgebiet					
Oberhausen	-7,6	-2,9	4,4	0,1	5,6	0,4
Bochum	-7,0	-5,5	5,6	-0,2	6,0	1,1
Bottrop	-7,7	-3,4	4,6	0,8	5,5	0,2
Dortmund	-8,2	-5,4	6,2	0,3	5,5	1,4
Duisburg	-10,0	-3,9	4,5	0,2	6,2	2,9
Essen	-8,2	-4,3	5,3	0,6	5,2	1,4
Gelsenkirchen	-9,3	-2,7	3,7	0,0	6,0	2,2
Hagen	-10,3	-3,4	5,5	0,6	4,9	2,7
Hamm	-8,8	-2,3	3,7	0,8	6,2	0,4
Herne	-6,2	-0,5	2,9	0,3	7,1	-3,6
Mülheim	-6,9	-4,5	6,3	0,2	4,6	0,3
Kreis Unna	-10,2	-2,2	5,1	0,5	4,9	1,9
Kreis Recklinghausen	-8,8	-2,6	4,9	0,5	5,6	0,4
Kreis Wesel	-8,8	-3,1	5,1	0,4	4,5	2,0
Ennepe-Ruhr-Kreis	-8,8	-2,5	5,9	-0,5	4,8	1,0
	sonst. kreisfreie Städte NRW					
Aachen	-7,9	-6,2	6,0	0,0	4,8	3,2
Bielefeld	-10,0	-3,7	6,0	0,2	6,5	1,1
Bonn	-10,1	-6,3	7,9	0,6	4,2	3,7
Düsseldorf	-7,5	-6,9	7,7	0,9	5,0	0,7
Köln	-8,7	-6,2	7,7	-0,3	5,2	2,3
Krefeld	-10,4	-2,5	6,7	0,7	4,9	0,7
Leverkusen	-11,0	-4,1	6,0	0,2	4,3	4,5
Mönchengladbach	-11,9	-2,1	5,9	0,8	5,3	2,1
Münster	-8,8	-4,2	7,3	0,4	4,0	1,3
Remscheid	-10,7	-3,1	5,8	-0,4	5,5	3,0
Solingen	-12,0	-2,2	6,7	-0,3	5,7	2,1
Wuppertal	-11,9	-2,8	6,9	-0,1	6,6	1,2
Nordrhein-Westfalen	-10,2	-2,6	5,9	0,5	4,7	1,7

1) vormals PDS

Anhang


Stimmzettel

für die Landtagswahl am 9. Mai 2010 im Wahlkreis 55 Oberhausen I

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
 für die Wahl
einer/eines Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme
 für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
 – maßgebende Stimme für die Verteilung der
 Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1	Hausmann, Wilhelm Norbert <small>Architekt Hausmannsfeld 102 46047 Oberhausen</small>	CDU <small>Christlich Demokratische Union Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
2	Große-Brömer, Wolfgang Wilhelm Josef <small>Mitglied des Landtages Blockstraße 37 46049 Oberhausen</small>	SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
3	Blanke, Andreas <small>Werbekaufmann Kolberger Straße 27 46149 Oberhausen</small>	GRÜNE <small>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</small>	<input type="radio"/>
4	Runkler, Hans-Otto <small>Geschäftsführer Alsenstraße 8 46045 Oberhausen</small>	FDP <small>Freie Demokratische Partei</small>	<input type="radio"/>
5	Duda, Wolfgang Georg <small>Versandleiter Obere Brüderstraße 96 46145 Oberhausen</small>	NPD <small>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
6	Bicici, Zeynep <small>Gewerkschaftssekretärin Langemarkstraße 20 46045 Oberhausen</small>	DIE LINKE <small>DIE LINKE</small>	<input type="radio"/>
17	Düngel, Daniel <small>Versicherungskaufmann Bonestraße 28 46049 Oberhausen</small>	PIRATEN <small>Piratenpartei Deutschland</small>	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands <small>Dr. Jürgen Rüttgers, Eckhard Uhlenberg, Regina van Dintler, Karl-Josef Laumann, Armin Laschet</small>	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands <small>Hannelore Kraft, Norbert Römer, Svenja Schulze, Heinz-Wilhelm Korfes, Ute Schäfer</small>	2
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN <small>Sylvia Löhrmann, Rainer Priggen, Barbara Steffens, Johannes Remmel, Sigrid Beer</small>	3
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei <small>Dr. Andreas Pinkwart, Dr. Ingo Wolf, Dr. Gerhard Papke, Angela Freimuth, Dr. Robert Orth</small>	4
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands <small>Claus Cremer, Stephan Haase, Axel Thieme, Ingo Haller, Dr. Günther Hartwig</small>	5
<input type="radio"/>	DIE LINKE	DIE LINKE <small>Bärbel Beuermann, Wolfgang Franz Zimmermann, Carolin Butterwege, Rüdiger Sagel, Gunhild Böth</small>	6
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER <small>Ursula Winkelsett, Ralf Leonhard Goertz, Dr. Jürgen Heydrich, Andreas Weber, Arnd Schubert</small>	7
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei <small>Judith Beckfeld, Simon Gremmler, Dominique Flemming-Schmidt, Lisa Bombeck, Annika Gödde</small>	8
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität <small>Katarzyna Kruczkowski, Stephan Hochstein, Jenny Häse, Paul Felix Glebeler, Herbert Eckler</small>	9
<input type="radio"/>	PBC	Partei Bibeltreuer Christen <small>Christiane Schacht, Heinz Kaulbach, Wolfgang Schein, Georg Pietzko, Jörg Cantgraf</small>	10
<input type="radio"/>	Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz <small>Monika Thau, Michael Siethoff, Marion Anneliese Schäfer, Sara Kautz, Sascha-Liesja Gerner</small>	11
<input type="radio"/>	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands <small>Marla Hartmann, Dr. Dorothea Böhm, Heiner Leslie Otto Christinck, Claudia Friedrich, Heinrich Oldenburg</small>	12
<input type="radio"/>	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative <small>Dr. Mark Benecke, Dr. Patrick Schmidt, Claus-Dieter Preuß, Stephan Rürup, Walter Schreiber</small>	13
<input type="radio"/>	ZENTRUM	Deutsche Zentrums-Partei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 <small>Gerhard Woltzik, Michael Möller, Merjan Oliver Wagner, Sebastian Mostertz, Wolfgang Müller</small>	14
<input type="radio"/>	BGD	Bund für Gesamtdeutschland <small>Horst Zaborowski, Waldemar Ferdyn Hink, Erich Gerlach, Maria Denk, Josef Franke</small>	15
<input type="radio"/>	AUF	AUF – Partei für Arbeit, Umwelt und Familie <small>Herbert August Robert Bojahr, Martin Friedhelm Dreß, Horst Schultze, Jens Köhler, Wolfgang Bledenkopf</small>	16
<input type="radio"/>	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland <small>Nicolaus Kern, Hans Immanuel Herbers, Dirk Schatz, Simone Brand, Christian Horchert</small>	17
<input type="radio"/>	ddp	Deutsche Demokratische Partei <small>Nicole Christine Schreiber, Udo Zender, Jörg Gastmann, Friedhelm Ernst Hangebrauk, Rüdiger Müller</small>	18
<input type="radio"/>	Freie Union	<small>Rainer Theo Sellke, Rene Günter Martin Kummer, Gerd-Michael Robert Frede, Klaus Reiter, Brigitte-Gabriele Ribea Schramm</small>	19
<input type="radio"/>	RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland <small>Peter Finke, Nikolas Müller, Alfred Loeber, Carl-Wilhelm Hasso Simon, Anton Ignatz Josef Gieß</small>	20
<input type="radio"/>	pro NRW	Bürgerbewegung pro Nordrhein-Westfalen <small>Markus Belsicht, Judith Wolter, Kevin Gareth Hauer, Markus Wiener, Ronald Micklich</small>	21
<input type="radio"/>	DIE VIOLETTEN	DIE VIOLETTEN <small>Marion Schmitz, Wolfgang Spilker, Roland Bromann, Ursula Jankowski, Brigitte Naggert</small>	22
<input type="radio"/>	BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit <small>Haluk Yildiz, Mousa Acharki, Dr. Nadia Najjar, Heimit Ciolek, Nihad Mujozinovic</small>	23
<input type="radio"/>	Volksabstimmung	Ab jetzt... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung <small>Dr. Helmut Fleck, Hans-Albrecht Oel, Karl-Heinz Weingartz, Ulrich Hoinko, Klaus Augustinowski</small>	24
<input type="radio"/>	FBI/ Freie Wähler	Freie Bürger-Initiative/ Freie Wähler <small>Hans Josef Tegethof, Nicole Wortmann, Gisela Herzog, Ulrich Meyer, Detlef Münch</small>	25


Stimmzettel

für die Landtagswahl am 9. Mai 2010 im Wahlkreis 56 Oberhausen II – Wesel I

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
 für die Wahl
einer/eines Wahlkreisabgeordneten



hier 1 Stimme
 für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
 – maßgebende Stimme für die Verteilung der
 Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1	Hinnemann, Gisela Oberstudienrätin, MdL Krüsterhof 1 46552 Voerde	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Zimkeit, Stefan Hans Walter wissenschaftl. Mitarbeiter Landtag NRW Kampstraße 9a 46117 Oberhausen	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Plew, Peter Fachwirt für Facilitymanagement Gewerkschaftstraße 1 49045 Oberhausen	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
4	Dr. Groß, Klaus Dipl.-Ing. Blücherstraße 25 46535 Dinslaken	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
5	Gomoluch, Heiko Bäcker Im Dreieck 6 45357 Essen	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
6	Wagner, Sascha Heribert Integrationshelfer Dorotheenstraße 114 46537 Dinslaken	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Jürgen Rüttgers, Eckhard Uhlenberg, Regina van Dintter, Karl-Josef Laumann, Armin Laschet	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Hannelore Kraft, Norbert Römer, Svenja Schultze, Hans-Wilhi Körffges, Ute Schäfer	2
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sylvia Löhrmann, Reiner Priggen, Barbara Steffens, Johannes Remmel, Sigrid Beer	3
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Dr. Andreas Pinkwart, Dr. Ingo Wolf, Dr. Gerhard Papke, Angela Freimuth, Dr. Robert Orth	4
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Claus Cremer, Stephan Haase, Axel Thieme, Ingo Haller, Dr. Günther Hartwig	5
<input type="radio"/>	DIE LINKE	DIE LINKE Barbel Bauermann, Wolfgang Franz Zimmermann, Carolin Buttenwege, Rüdiger Sagel, Günhild Bohn	6
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Ursula Winkelsatt, Ralf Leonhard Goertz, Dr. Jürgen Heydrich, Andreas Wesber, Arnd Schubeus	7
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei Judith Beckfeld, Simon Gremmler, Dominique Flemming-Schmidt, Lisa Bombeck, Annika Gödde	8
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Katarzyna Kruczkowski, Stephan Hochstein, Jenny Häse, Paul Felix Giebeler, Herbert Eckler	9
<input type="radio"/>	PBC	Partei Bibeltreuer Christen Christiane Schacht, Heinz Kaulbach, Wolfgang Schein, Georg Pietzko, Jörg Centgraf	10
<input type="radio"/>	Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz Monika Thau, Michael Sielhoff, Marlon Anneliese Schäfer, Sara Kaute, Sascha-Liesia Germer	11
<input type="radio"/>	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands Maria Hartmann, Dr. Dorothea Böhm, Heiner Leslie Otto Christinck, Claudia Friedrich, Heinrich Oldenburg	12
<input type="radio"/>	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Dr. Mark Benecke, Dr. Patrick Schmidt, Claus-Dieter Preuß, Stephan Rürup, Walter Schreiber	13
<input type="radio"/>	ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 Gerhard Voltzik, Michael Möller, Merjan Oliver Wagner, Sebastian Mostertz, Wolfgang Müller	14
<input type="radio"/>	BGD	Bund für Gesamtdeutschland Horst Zaborowski, Waldemar Ferdyn Hink, Erich Gerlach, Marta Denk, Josef Franke	15
<input type="radio"/>	AUF	AUF – Partei für Arbeit, Umwelt und Familie Herbert August Robert Bojahr, Martin Friedhelm Drais, Horst Schultze, Jens Kohler, Wolfgang Biedenkopf	16
<input type="radio"/>	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland Nicolaus Kern, Hans Immanuel Herbers, Dirk Schatz, Simone Brand, Christian Horchert	17
<input type="radio"/>	ddp	Deutsche Demokratische Partei Nicole Christine Schreiber, Udo Zender, Jörg Gastmann, Friedhelm Ernst Hangebrauk, Rüdiger Müller	18
<input type="radio"/>	Freie Union	Freie Union Rainer Theo Sellke, Rene Günter Martin Kummer, Gerd-Michael Robert Frede, Klaus Reiter, Brigitte-Gabriele Rabea Schramm	19
<input type="radio"/>	RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland Peter Finke, Nikolaus Möller, Alfred Loeber, Carl-Wilhelm Hasso Simon, Anton Ignatz Josef Gieß	20
<input type="radio"/>	pro NRW	Bürgerbewegung pro Nordrhein-Westfalen Markus Beisicht, Judith Wolter, Kevin Gareth Hauer, Markus Wiener, Ronald Micklich	21
<input type="radio"/>	DIE VIOLETTEN	Die Violetten Marion Schmitz, Wolfgang Spilker, Roland Bromann, Ursula Jankowski, Brigitte Naggert	22
<input type="radio"/>	BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit Haluk Yildiz, Moussa Acharki, Dr. Nadia Najjari, Hamit Cicek, Nihad Mujezinovic	23
<input type="radio"/>	Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung Dr. Helmut Fleck, Hans-Albrecht Oel, Karl-Heinz Weingartz, Ulrich Hoinke, Klaus Augustynowski	24
<input type="radio"/>	FBI/ Freie Wähler	Freie Bürger-Initiative/ Freie Wähler Hans Josef Tegethof, Nicole Wortmann, Gisela Herzog, Ulrich Meyer, Detlef Münch	25

Landtagswahl 2010 Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)						
Gemeindewahlbezirk	Wähler/ innen	Wahl- beteiligung	CDU		SPD	
			Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	2.381	46,1	538	22,9	1.012	43,0
02 Stadtmitte-Nord	2.495	50,6	644	26,2	1.050	42,7
03 Brücktor	2.626	50,5	579	22,3	1.182	45,6
04 Borbeck	2.579	49,8	543	21,4	1.283	50,5
05 Schlad	2.940	59,6	684	23,6	1.484	51,2
06 Vennepoth	3.203	59,3	719	22,8	1.602	50,7
07 Dümpten	3.389	57,6	920	27,5	1.504	44,9
08 Styrum	3.135	57,6	938	30,2	1.338	43,1
09 Alstaden-Ost	3.168	60,1	756	24,3	1.549	49,7
10 Alstaden-West	3.904	63,0	824	21,3	1.996	51,7
11 Alstaden-Nord	2.318	52,0	458	20,0	1.148	50,2
12 Lirich-Süd	1.884	43,5	381	20,5	901	48,6
13 Lirich-Nord	2.338	49,8	471	20,5	1.170	50,9
Alt Oberhausen	36.360	54,2	8.455	23,6	17.219	48,0
14 Buschhausen	3.047	58,2	663	22,0	1.518	50,5
15 Schwarze Heide	2.753	55,6	660	24,3	1.322	48,6
16 Weierheide	2.607	56,7	610	23,7	1.235	48,0
17 Holten	3.636	58,6	764	21,2	1.786	49,5
18 Schmachtendorf	4.424	62,8	991	22,7	2.232	51,0
19 Sterkrade-Nord	4.489	69,5	1.388	31,2	1.801	40,5
20 Königshardt	4.788	67,5	1.411	29,9	2.167	45,9
21 Sterkrader Heide	3.729	63,4	993	26,9	1.710	46,3
22 Alsfeld	2.711	57,0	625	23,3	1.311	49,0
23 Sterkrade-Mitte-Nord	3.200	58,0	845	26,7	1.427	45,0
24 Sterkrade-Mitte-Süd	3.297	55,0	707	21,7	1.619	49,7
Sterkrade	38.681	60,7	9.657	25,3	18.128	47,4
25 Klosterhardt-Nord	2.054	50,6	401	19,9	1.081	53,7
26 Klosterhardt-Süd	3.448	59,7	754	22,2	1.800	52,9
27 Osterfeld-Heide	3.102	56,0	636	20,8	1.549	50,6
28 Rothebusch	3.572	56,1	916	26,0	1.639	46,6
29 Osterfeld-Mitte	2.345	48,4	540	23,5	1.097	47,7
Osterfeld	14.521	54,6	3.247	22,7	7.166	50,1
Oberhausen	89.562	56,9	21.359	24,2	42.513	48,1

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)						
	Gemeindewahlbezirk	GRÜNE		FDP		NPD	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	233	9,9	112	4,8	48	2,0	
02 Stadtmitte-Nord	293	11,9	89	3,6	26	1,1	
03 Brücktor	329	12,7	102	3,9	36	1,4	
04 Borbeck	211	8,3	98	3,9	38	1,5	
05 Schlad	246	8,5	90	3,1	29	1,0	
06 Vennepoth	285	9,0	120	3,8	53	1,7	
07 Dümpten	331	9,9	117	3,5	25	0,8	
08 Styrum	313	10,1	105	3,4	29	0,9	
09 Alstaden-Ost	289	9,3	132	4,2	30	1,0	
10 Alstaden-West	384	9,9	179	4,6	44	1,1	
11 Alstaden-Nord	208	9,1	97	4,2	36	1,6	
12 Lirich-Süd	146	7,9	55	3,0	22	1,2	
13 Lirich-Nord	185	8,0	75	3,3	50	2,2	
Alt Oberhausen	3.453	9,6	1.371	3,8	466	1,3	
14 Buschhausen	270	9,0	114	3,8	37	1,2	
15 Schwarze Heide	271	10,0	106	3,9	29	1,1	
16 Weierheide	254	9,9	101	3,9	35	1,4	
17 Holten	382	10,6	154	4,3	43	1,2	
18 Schmachendorf	435	10,0	177	4,1	44	1,0	
19 Sterkrade-Nord	540	12,1	272	6,1	27	0,6	
20 Königshardt	478	10,1	227	4,8	44	0,9	
21 Sterkrader Heide	419	11,4	142	3,9	41	1,1	
22 Alsfeld	294	11,0	94	3,5	23	0,9	
23 Sterkrade-Mitte-Nord	333	10,5	133	4,2	26	0,8	
24 Sterkrade-Mitte-Süd	296	9,1	113	3,5	51	1,6	
Sterkrade	3.972	10,4	1.633	4,3	400	1,1	
25 Klosterhardt-Nord	158	7,9	60	3,0	35	1,7	
26 Klosterhardt-Süd	287	8,4	110	3,2	35	1,0	
27 Osterfeld-Heide	264	8,6	93	3,0	56	1,8	
28 Rothebusch	319	9,1	141	4,0	56	1,6	
29 Osterfeld-Mitte	198	8,6	90	3,9	38	1,7	
Osterfeld	1.226	8,6	494	3,5	220	1,5	
Oberhausen	8.651	9,8	3.498	4,0	1.086	1,2	

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)						
	Gemeindewahlbezirk	DIE LINKE		REP		ödp	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	229	9,7	11	0,5	2	0,1	
02 Stadtmitte-Nord	194	7,9	8	0,3	1	0,0	
03 Brücktor	227	8,8	2	0,1	1	0,0	
04 Borbeck	220	8,7	7	0,3	2	0,1	
05 Schlad	221	7,6	6	0,2	1	0,0	
06 Vennepoth	194	6,1	11	0,4	1	0,0	
07 Dümpten	252	7,5	7	0,2	1	0,0	
08 Styrum	226	7,3	5	0,2	0	0,0	
09 Alstaden-Ost	204	6,6	4	0,1	0	0,0	
10 Alstaden-West	218	5,6	10	0,3	3	0,1	
11 Alstaden-Nord	190	8,3	7	0,3	4	0,2	
12 Lirich-Süd	203	10,9	6	0,3	2	0,1	
13 Lirich-Nord	192	8,3	5	0,2	0	0,0	
Alt Oberhausen	2.770	7,7	89	0,3	18	0,1	
14 Buschhausen	208	6,9	10	0,3	1	0,0	
15 Schwarze Heide	166	6,1	5	0,2	3	0,1	
16 Weierheide	195	7,6	10	0,4	1	0,0	
17 Holten	245	6,8	7	0,2	3	0,1	
18 Schmachtdorf	283	6,5	11	0,3	4	0,1	
19 Sterkrade-Nord	195	4,4	2	0,0	0	0,0	
20 Königshardt	204	4,3	8	0,2	3	0,1	
21 Sterkrader Heide	205	5,6	9	0,2	2	0,1	
22 Alsfeld	193	7,2	11	0,4	4	0,2	
23 Sterkrade-Mitte-Nord	221	7,0	5	0,2	1	0,0	
24 Sterkrade-Mitte-Süd	263	8,1	11	0,3	1	0,0	
Sterkrade	2.378	6,2	89	0,2	23	0,1	
25 Klosterhardt-Nord	153	7,6	7	0,4	1	0,1	
26 Klosterhardt-Süd	235	6,9	8	0,2	3	0,1	
27 Osterfeld-Heide	247	8,1	7	0,2	2	0,1	
28 Rothebusch	235	6,7	19	0,5	2	0,1	
29 Osterfeld-Mitte	179	7,8	9	0,4	1	0,0	
Osterfeld	1.049	7,3	50	0,4	9	0,1	
Oberhausen	6.197	7,0	228	0,3	50	0,1	

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)					
	BüSo		PBC		Die Tierschutzpartei	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	0	0,0	0	0,0	22	0,9
02 Stadtmitte-Nord	0	0,0	1	0,0	16	0,7
03 Brücktor	0	0,0	1	0,0	22	0,9
04 Borbeck	0	0,0	2	0,1	24	0,9
05 Schlad	0	0,0	0	0,0	19	0,7
06 Vennepoth	1	0,0	1	0,0	28	0,9
07 Dümpten	0	0,0	2	0,1	27	0,8
08 Styrum	0	0,0	1	0,0	32	1,0
09 Alstaden-Ost	1	0,0	0	0,0	25	0,8
10 Alstaden-West	2	0,1	1	0,0	31	0,8
11 Alstaden-Nord	0	0,0	0	0,0	20	0,9
12 Lirich-Süd	0	0,0	1	0,1	16	0,9
13 Lirich-Nord	1	0,0	0	0,0	26	1,1
Alt Oberhausen	5	0,0	10	0,0	308	0,9
14 Buschhausen	0	0,0	1	0,0	29	1,0
15 Schwarze Heide	0	0,0	0	0,0	14	0,5
16 Weierheide	0	0,0	0	0,0	13	0,5
17 Holten	0	0,0	2	0,1	30	0,8
18 Schmachtdorf	0	0,0	0	0,0	29	0,7
19 Sterkrade-Nord	0	0,0	1	0,0	44	1,0
20 Königshardt	0	0,0	1	0,0	25	0,5
21 Sterkrader Heide	3	0,1	2	0,1	28	0,8
22 Alsfeld	0	0,0	1	0,0	16	0,6
23 Sterkrade-Mitte-Nord	0	0,0	2	0,1	28	0,9
24 Sterkrade-Mitte-Süd	1	0,0	3	0,1	24	0,7
Sterkrade	4	0,0	13	0,0	280	0,7
25 Klosterhardt-Nord	0	0,0	0	0,0	13	0,7
26 Klosterhardt-Süd	0	0,0	0	0,0	19	0,6
27 Osterfeld-Heide	0	0,0	1	0,0	38	1,2
28 Rothebusch	0	0,0	5	0,1	27	0,8
29 Osterfeld-Mitte	1	0,0	1	0,0	20	0,9
Osterfeld	1	0,0	7	0,1	117	0,8
Oberhausen	10	0,0	30	0,0	705	0,8

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)						
	Gemeindewahlbezirk	FAMILIE		Die PARTEI		ZENTRUM	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	9	0,4	13	0,6	0	0,0	
02 Stadtmitte-Nord	2	0,1	3	0,1	3	0,1	
03 Brücktor	16	0,6	2	0,1	3	0,1	
04 Borbeck	10	0,4	1	0,0	2	0,1	
05 Schlad	6	0,2	3	0,1	3	0,1	
06 Vennepoth	14	0,4	2	0,1	4	0,1	
07 Dümpten	22	0,7	0	0,0	3	0,1	
08 Styrum	10	0,3	3	0,1	4	0,1	
09 Alstaden-Ost	5	0,2	0	0,0	2	0,1	
10 Alstaden-West	16	0,4	3	0,1	1	0,0	
11 Alstaden-Nord	12	0,5	14	0,6	0	0,0	
12 Lirich-Süd	7	0,4	6	0,3	1	0,1	
13 Lirich-Nord	9	0,4	2	0,1	1	0,0	
Alt Oberhausen	138	0,4	52	0,1	27	0,1	
14 Buschhausen	21	0,7	2	0,1	3	0,1	
15 Schwarze Heide	11	0,4	5	0,2	0	0,0	
16 Weierheide	16	0,6	1	0,0	1	0,0	
17 Holten	26	0,7	12	0,3	2	0,1	
18 Schmachtdorf	16	0,4	1	0,0	3	0,1	
19 Sterkrade-Nord	14	0,3	2	0,0	4	0,1	
20 Königshardt	14	0,3	4	0,1	2	0,0	
21 Sterkrader Heide	17	0,5	2	0,1	1	0,0	
22 Alsfeld	11	0,4	4	0,2	1	0,0	
23 Sterkrade-Mitte-Nord	9	0,3	3	0,1	3	0,1	
24 Sterkrade-Mitte-Süd	16	0,5	4	0,1	5	0,2	
Sterkrade	171	0,5	40	0,1	25	0,1	
25 Klosterhardt-Nord	12	0,6	10	0,5	0	0,0	
26 Klosterhardt-Süd	15	0,4	6	0,2	3	0,1	
27 Osterfeld-Heide	16	0,5	16	0,5	1	0,0	
28 Rothebusch	15	0,4	3	0,1	5	0,1	
29 Osterfeld-Mitte	7	0,3	1	0,0	0	0,0	
Osterfeld	65	0,5	36	0,3	9	0,1	
Oberhausen	374	0,4	128	0,1	61	0,1	

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)					
	BGD		AUF		PIRATEN	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	0	0,0	1	0,0	58	2,5
02 Stadtmitte-Nord	0	0,0	0	0,0	68	2,8
03 Brücktor	0	0,0	1	0,0	44	1,7
04 Borbeck	0	0,0	1	0,0	36	1,4
05 Schlad	0	0,0	0	0,0	52	1,8
06 Vennepoth	0	0,0	3	0,1	52	1,7
07 Dümpten	0	0,0	1	0,0	76	2,3
08 Styrum	0	0,0	2	0,1	42	1,4
09 Alstaden-Ost	0	0,0	2	0,1	52	1,7
10 Alstaden-West	0	0,0	1	0,0	74	1,9
11 Alstaden-Nord	0	0,0	0	0,0	30	1,3
12 Lirich-Süd	1	0,1	0	0,0	42	2,3
13 Lirich-Nord	0	0,0	3	0,1	46	2,0
Alt Oberhausen	1	0,0	15	0,0	672	1,9
14 Buschhausen	0	0,0	0	0,0	47	1,6
15 Schwarze Heide	0	0,0	1	0,0	50	1,8
16 Weierheide	2	0,1	0	0,0	29	1,1
17 Holten	0	0,0	5	0,1	52	1,4
18 Schmachtdorf	0	0,0	2	0,1	60	1,4
19 Sterkrade-Nord	1	0,0	1	0,0	71	1,6
20 Königshardt	0	0,0	2	0,0	61	1,3
21 Sterkrader Heide	0	0,0	1	0,0	54	1,5
22 Alsfeld	0	0,0	1	0,0	35	1,3
23 Sterkrade-Mitte-Nord	1	0,0	1	0,0	45	1,4
24 Sterkrade-Mitte-Süd	0	0,0	0	0,0	51	1,6
Sterkrade	4	0,0	14	0,0	555	1,5
25 Klosterhardt-Nord	0	0,0	0	0,0	23	1,1
26 Klosterhardt-Süd	1	0,0	3	0,1	45	1,3
27 Osterfeld-Heide	1	0,0	1	0,0	35	1,1
28 Rothebusch	0	0,0	3	0,1	47	1,3
29 Osterfeld-Mitte	0	0,0	0	0,0	32	1,4
Osterfeld	2	0,0	7	0,1	182	1,3
Oberhausen	7	0,0	36	0,0	1.409	1,6

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)						
	Gemeindewahlbezirk	ddp		Freie Union		RENTNER	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	0	0,0	0	0,0	25	1,1	
02 Stadtmitte-Nord	0	0,0	0	0,0	8	0,3	
03 Brücktor	0	0,0	0	0,0	9	0,4	
04 Borbeck	1	0,0	0	0,0	15	0,6	
05 Schlad	0	0,0	0	0,0	10	0,4	
06 Vennepoth	0	0,0	0	0,0	16	0,5	
07 Dümpten	2	0,1	0	0,0	11	0,3	
08 Styrum	0	0,0	0	0,0	15	0,5	
09 Alstaden-Ost	1	0,0	0	0,0	16	0,5	
10 Alstaden-West	2	0,1	0	0,0	20	0,5	
11 Alstaden-Nord	0	0,0	0	0,0	16	0,7	
12 Lirich-Süd	0	0,0	1	0,1	15	0,8	
13 Lirich-Nord	1	0,0	0	0,0	12	0,5	
Alt Oberhausen	7	0,0	1	0,0	188	0,5	
14 Buschhausen	1	0,0	0	0,0	24	0,8	
15 Schwarze Heide	0	0,0	2	0,1	22	0,8	
16 Weierheide	0	0,0	0	0,0	18	0,7	
17 Holten	1	0,0	0	0,0	27	0,8	
18 Schmachtdorf	3	0,1	0	0,0	22	0,5	
19 Sterkrade-Nord	1	0,0	0	0,0	18	0,4	
20 Königshardt	1	0,0	0	0,0	24	0,5	
21 Sterkrader Heide	2	0,1	0	0,0	10	0,3	
22 Alsfeld	3	0,1	0	0,0	14	0,5	
23 Sterkrade-Mitte-Nord	0	0,0	0	0,0	23	0,7	
24 Sterkrade-Mitte-Süd	0	0,0	1	0,0	28	0,9	
Sterkrade	12	0,0	3	0,0	230	0,6	
25 Klosterhardt-Nord	1	0,1	1	0,1	14	0,7	
26 Klosterhardt-Süd	0	0,0	0	0,0	11	0,3	
27 Osterfeld-Heide	0	0,0	0	0,0	22	0,7	
28 Rothebusch	0	0,0	0	0,0	23	0,7	
29 Osterfeld-Mitte	0	0,0	20	0,9	14	0,6	
Osterfeld	1	0,0	21	0,2	84	0,6	
Oberhausen	20	0,0	25	0,0	502	0,6	

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindevahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)						
	Gemeindevahlbezirk	pro NRW		DIE VIOLETTEN		BIG	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	35	1,5	0	0,0	4	0,2	
02 Stadtmitte-Nord	41	1,7	2	0,1	11	0,5	
03 Brücktor	26	1,0	1	0,0	8	0,3	
04 Borbeck	35	1,4	4	0,2	4	0,2	
05 Schlad	30	1,0	6	0,2	1	0,0	
06 Vennepoth	47	1,5	2	0,1	0	0,0	
07 Dümpten	38	1,1	0	0,0	2	0,1	
08 Styrum	34	1,1	2	0,1	1	0,0	
09 Alstaden-Ost	41	1,3	2	0,1	1	0,0	
10 Alstaden-West	49	1,3	3	0,1	1	0,0	
11 Alstaden-Nord	34	1,5	2	0,1	6	0,3	
12 Lirich-Süd	34	1,8	5	0,3	7	0,4	
13 Lirich-Nord	46	2,0	4	0,2	1	0,0	
Alt Oberhausen	490	1,4	33	0,1	47	0,1	
14 Buschhausen	51	1,7	4	0,1	1	0,0	
15 Schwarze Heide	47	1,7	2	0,1	3	0,1	
16 Weierheide	41	1,6	1	0,0	7	0,3	
17 Holten	46	1,3	4	0,1	6	0,2	
18 Schmachtdorf	45	1,0	3	0,1	10	0,2	
19 Sterkrade-Nord	54	1,2	5	0,1	1	0,0	
20 Königshardt	40	0,9	2	0,0	1	0,0	
21 Sterkrader Heide	46	1,3	1	0,0	0	0,0	
22 Alsfeld	31	1,2	5	0,2	0	0,0	
23 Sterkrade-Mitte-Nord	42	1,3	6	0,2	11	0,4	
24 Sterkrade-Mitte-Süd	51	1,6	4	0,1	3	0,1	
Sterkrade	494	1,3	37	0,1	43	0,1	
25 Klosterhardt-Nord	28	1,4	1	0,1	11	0,6	
26 Klosterhardt-Süd	56	1,7	1	0,0	2	0,1	
27 Osterfeld-Heide	62	2,0	4	0,1	9	0,3	
28 Rothebusch	59	1,7	4	0,1	0	0,0	
29 Osterfeld-Mitte	40	1,7	1	0,0	7	0,3	
Osterfeld	245	1,7	11	0,1	29	0,2	
Oberhausen	1.229	1,4	81	0,1	119	0,1	

Landtagswahl 2010	Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)				
	Gemeindewahlbezirk	Volksabstimmung		FBI/Freie Wähler	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	0	0,0	1	0,0	
02 Stadtmitte-Nord	2	0,1	0	0,0	
03 Brücktor	2	0,1	1	0,0	
04 Borbeck	3	0,1	0	0,0	
05 Schlad	4	0,1	2	0,1	
06 Vennepoth	2	0,1	4	0,1	
07 Dümpten	4	0,1	2	0,1	
08 Styrum	1	0,0	1	0,0	
09 Alstaden-Ost	3	0,1	1	0,0	
10 Alstaden-West	1	0,0	1	0,0	
11 Alstaden-Nord	2	0,1	5	0,2	
12 Lirich-Süd	1	0,1	2	0,1	
13 Lirich-Nord	0	0,0	1	0,0	
Alt Oberhausen	25	0,1	21	0,1	
14 Buschhausen	0	0,0	3	0,1	
15 Schwarze Heide	1	0,0	0	0,0	
16 Weierheide	2	0,1	0	0,0	
17 Holten	6	0,2	2	0,1	
18 Schmachtdorf	1	0,0	1	0,0	
19 Sterkrade-Nord	7	0,2	2	0,0	
20 Königshardt	2	0,0	4	0,1	
21 Sterkrader Heide	3	0,1	2	0,1	
22 Alsfeld	1	0,0	0	0,0	
23 Sterkrade-Mitte-Nord	1	0,0	3	0,1	
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5	0,2	2	0,1	
Sterkrade	29	0,1	19	0,1	
25 Klosterhardt-Nord	3	0,2	1	0,1	
26 Klosterhardt-Süd	5	0,2	2	0,1	
27 Osterfeld-Heide	2	0,1	2	0,1	
28 Rothebusch	0	0,0	1	0,0	
29 Osterfeld-Mitte	4	0,2	1	0,0	
Osterfeld	14	0,1	7	0,1	
Oberhausen	68	0,1	47	0,1	

Kommunalwahlen in Oberhausen seit 1946

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE ¹⁾		FDP		DIE LINKE ²⁾		sonstige	
				in %	insgesamt	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1946 ^{a)}	109.198		235.046	3.513	1,5	231.533	98,5	80.562	34,8	73.782	31,9	-	-	-	-	-	-	77.189	33,3
1948	124.532	67,1	83.518	2.807	3,4	80.711	96,6	23.579	29,2	22.900	28,4	-	-	4.193	5,2	-	-	30.039	37,2
1952	142.650	75,8	108.075	2.287	2,1	105.788	97,9	39.751	37,6	30.985	29,3	-	-	9.867	9,3	-	-	25.185	23,8
1956	160.293	77,2	123.814	1.340	1,1	122.474	98,9	60.497	49,4	41.424	33,8	-	-	6.332	5,2	-	-	14.221	11,6
1961	173.379	75,0	130.060	816	0,6	129.244	99,4	58.827	45,5	52.314	40,5	-	-	8.357	6,5	-	-	9.746	7,5
1964	175.507	74,4	130.611	1.092	0,8	129.519	99,2	70.972	54,8	53.006	40,9	-	-	5.503	4,2	-	-	38	0,0
1969	166.725	64,2	107.013	681	0,6	106.332	99,4	56.796	53,4	44.049	41,4	-	-	4.141	3,9	-	-	1.346	1,3
1975	173.817	84,6	147.103	1.146	0,8	145.957	99,2	83.254	57,0	53.370	36,6	-	-	7.787	5,3	-	-	1.546	1,1
1979	173.360	64,5	111.745	562	0,5	111.183	99,5	62.017	55,8	40.264	36,2	2.910	2,6	4.986	4,5	-	-	1.006	0,9
1984	173.280	59,0	102.270	1.068	1,0	101.202	99,0	60.009	59,3	31.509	31,1	6.735	6,7	2.921	2,9	-	-	28	0,0
1989	172.110	56,6	97.421	1.549	1,6	95.872	98,4	55.382	57,8	27.773	29,0	7.408	7,7	5.022	5,2	-	-	287	0,3
1994	167.293	79,4	132.855	1.980	1,5	130.875	98,5	75.569	57,7	38.509	29,4	9.091	6,9	3.678	2,8	-	-	4.028	3,1
1999	170.591	46,5	79.292	1.058	1,3	78.234	98,7	39.196	50,1	29.658	37,9	4.584	5,9	2.310	3,0	2.486	3,2	-	-
2004	169.530	49,6	84.025	1.682	2,0	82.343	98,0	41.478	50,4	26.321	32,0	6.297	7,6	3.345	4,1	4.912	6,0	-	-
2009	167.726	46,1	77.399	1.371	1,8	76.028	98,2	33.462	44,0	22.774	30,0	7.888	10,4	5.344	7,0	6.492	8,5	68	0,1

^{a)} Aufgrund der Militärregierungsverordnung Nr. 26, 28, 31 und 32, die ein "Ergebnis der Zusammenarbeit der britischen Abteilung der Kontrollkommission mit einem von ihr gebildeten deutschen Arbeitsausschuß für Wahlfragen" waren, hatte bei der KOMMUNALWAHL 1946 jede/r Wahlberechtigte bis zu drei Stimmen, da in jedem Wahlbezirk bis zu drei direkte Vertreter/innen zu wählen waren.

¹⁾ 1984 und 1989: Wählergemeinschaft Bunte Liste Oberhausener Demokraten

²⁾ vormals PDS

Landtagswahlen in Oberhausen seit 1947

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ¹⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1947	116.940	66,9	78.288	3.856	4,9	74.432	95,1	21.122	28,4	18.834	25,3	-	-	1.365	1,8	-	-	33.111	44,5
1950	133.365	70,0	93.349	2.692	2,9	90.657	97,1	28.587	31,5	28.574	31,5	-	-	-	-	-	-	33.496	36,9
1954	150.908	70,8	106.830	1.863	1,7	104.967	98,3	41.328	39,4	39.103	37,3	-	-	7.025	6,7	-	-	17.511	16,7
1958	167.686	74,8	125.404	1.051	0,8	124.353	99,2	53.701	43,2	58.854	47,3	-	-	5.387	4,3	-	-	6.411	5,2
1962	175.878	70,3	123.624	979	0,8	122.645	99,2	60.447	49,3	52.224	42,6	-	-	4.559	3,7	-	-	5.415	4,4
1966	173.591	76,0	131.998	967	0,7	131.031	99,3	76.535	58,4	48.166	36,8	-	-	6.330	4,8	-	-		
1970	177.949	69,6	123.848	539	0,4	123.309	99,6	67.702	54,9	48.317	39,2	-	-	4.923	4,0	-	-	2.367	1,9
1975	174.435	85,4	148.967	1.248	0,8	147.719	99,2	83.992	56,9	54.739	37,1	-	-	7.632	5,2	-	-	1.356	0,9
1980	173.968	78,1	135.856	578	0,4	135.278	99,6	81.897	60,5	44.865	33,2	2.959	2,2	4.998	3,7	-	-	559	0,4
1985	174.123	73,1	127.220	754	0,6	126.466	99,4	83.970	66,4	32.740	25,9	4.502	3,6	4.345	3,4	-	-	909	0,7
1990	173.243	68,8	119.251	602	0,5	118.649	99,5	74.542	62,8	30.474	25,7	5.244	4,4	4.837	4,1	-	-	3.552	3,0
1995	167.247	61,0	101.964	638	0,6	101.326	99,4	60.321	59,5	27.107	26,8	7.887	7,8	2.606	2,6	-	-	3.405	3,4
2000	163.596	53,5	87.575	999	1,1	86.576	98,9	50.031	57,8	22.218	25,7	5.838	6,4	6.358	7,3	1.753	2,0	378	0,4
2005	161.225	61,2	98.634	1.377	1,4	97.263	98,6	49.545	50,9	30.901	31,8	5.237	5,4	3.704	3,8	1.409	1,4	6.467	6,7
2010	157.435	56,9	89.562	1.129	1,3	88.433	98,7	42.513	48,1	21.359	24,2	8.651	9,8	3.498	4,0	6.197	7,0	6.215	7,0

¹⁾ vormals PDS

Bundestagswahlen¹⁾ in Oberhausen seit 1949

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ²⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1949	128.779	77,1	99.335	2.357	2,4	96.978	97,6	28.084	29,0	28.152	29,0	-	-	4.501	4,6	-	-	36.241	37,4
1953	148.192	85,2	126.216	5.141	4,1	121.075	95,9	42.512	35,1	49.367	40,8	-	-	6.616	5,5	-	-	22.580	18,6
1957	165.125	87,6	144.637	6.767	4,7	137.870	95,3	49.800	36,1	75.319	54,6	-	-	5.594	4,1	-	-	7.157	5,2
1961	175.426	87,5	153.515	6.256	4,1	147.259	95,9	63.268	42,9	67.568	45,9	-	-	12.203	8,3	-	-	4.220	2,9
1965	174.694	86,5	151.197	3.006	2,0	148.191	98,0	74.881	50,5	63.133	42,6	-	-	7.136	4,8	-	-	3.041	2,1
1969	167.996	85,6	143.884	1.904	1,3	141.980	98,7	76.744	54,1	54.970	38,7	-	-	5.382	3,8	-	-	4.884	3,4
1972	175.763	91,1	160.115	918	0,6	159.197	99,4	97.310	61,1	51.349	32,3	-	-	9.407	5,9	-	-	1.131	0,7
1976	174.586	90,9	157.823	813	0,5	157.010	99,5	91.590	58,3	54.563	34,8	-	-	9.713	6,2	-	-	1.144	0,7
1980	173.829	87,3	151.699	1.246	0,8	150.453	99,2	88.842	59,0	46.633	31,0	1.475	1,0	12.781	8,5	-	-	722	0,5
1983	174.322	88,0	153.389	978	0,6	152.411	99,4	85.719	56,2	54.466	35,7	6.437	4,2	5.151	3,4	-	-	638	0,5
1987	173.359	83,9	145.391	1.064	0,7	144.327	99,3	83.319	57,7	44.645	30,9	8.927	6,2	6.366	4,4	-	-	1.070	0,8
1990	172.900	75,1	129.843	1.169	0,9	128.234	99,1	69.567	54,1	39.832	31,0	4.428	3,4	10.245	8,0	438	0,3	4.162	3,2
1994	168.207	79,3	133.457	1.920	1,4	131.537	98,6	76.150	57,9	36.722	27,9	7.377	5,6	6.119	4,7	1.411	1,1	3.758	2,8
1998	164.266	81,7	134.167	1.388	1,0	132.779	99,0	82.400	62,1	30.520	23,0	7.736	5,8	4.902	3,7	1.666	1,3	5.555	4,1
2002	162.896	77,2	125.812	1.383	1,1	124.429	98,9	71.204	57,2	29.755	23,9	9.436	7,6	8.485	6,8	1.900	1,5	3.649	2,9
2005	161.219	76,8	123.884	1.774	1,4	122.110	98,6	66.230	54,2	27.916	22,9	8.138	6,7	7.460	6,1	8.442	6,9	3.924	3,2
2009	158.666	68,5	108.617	1.395	1,3	107.222	98,7	42.348	39,5	25.819	24,1	9.596	8,9	10.699	10,0	12.460	11,6	6.300	5,9

¹⁾ Zweitstimmen²⁾ vormals PDS

Europawahlen in Oberhausen seit 1979

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ¹⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1979	173.754	64,2	111.593	596	0,5	110.997	99,5	62.297	56,1	39.242	35,4	3.210	2,9	5.069	4,6	-	-	1.179	1,0
1984	173.961	54,2	94.239	778	0,8	93.461	99,2	52.798	56,5	29.560	31,6	6.247	6,7	2.110	2,3	-	-	2.746	2,9
1989	172.740	56,1	96.832	616	0,6	96.216	99,4	54.556	56,7	25.357	26,4	6.556	6,8	3.155	3,3	-	-	6.592	6,8
1994	169.034	55,8	94.312	815	0,9	93.497	99,1	50.322	53,8	24.661	26,4	8.721	9,3	2.594	2,8	654	0,7	6.545	7,0
1999	163.896	36,3	59.441	507	0,9	58.934	99,1	30.033	51,0	20.717	35,2	3.591	6,1	1.181	2,0	1.103	1,9	2.338	4,0
2004	161.859	32,6	52.753	1.298	2,5	51.455	97,5	18.512	36,0	17.731	34,5	5.714	11,1	2.669	5,2	1.885	3,7	4.944	9,5
2009	158.882	35,2	55.882	765	1,4	55.117	98,6	20.161	36,6	15.576	28,3	6.036	11,0	5.047	9,2	3.850	7,0	4.447	8,1

1) vormals PDS